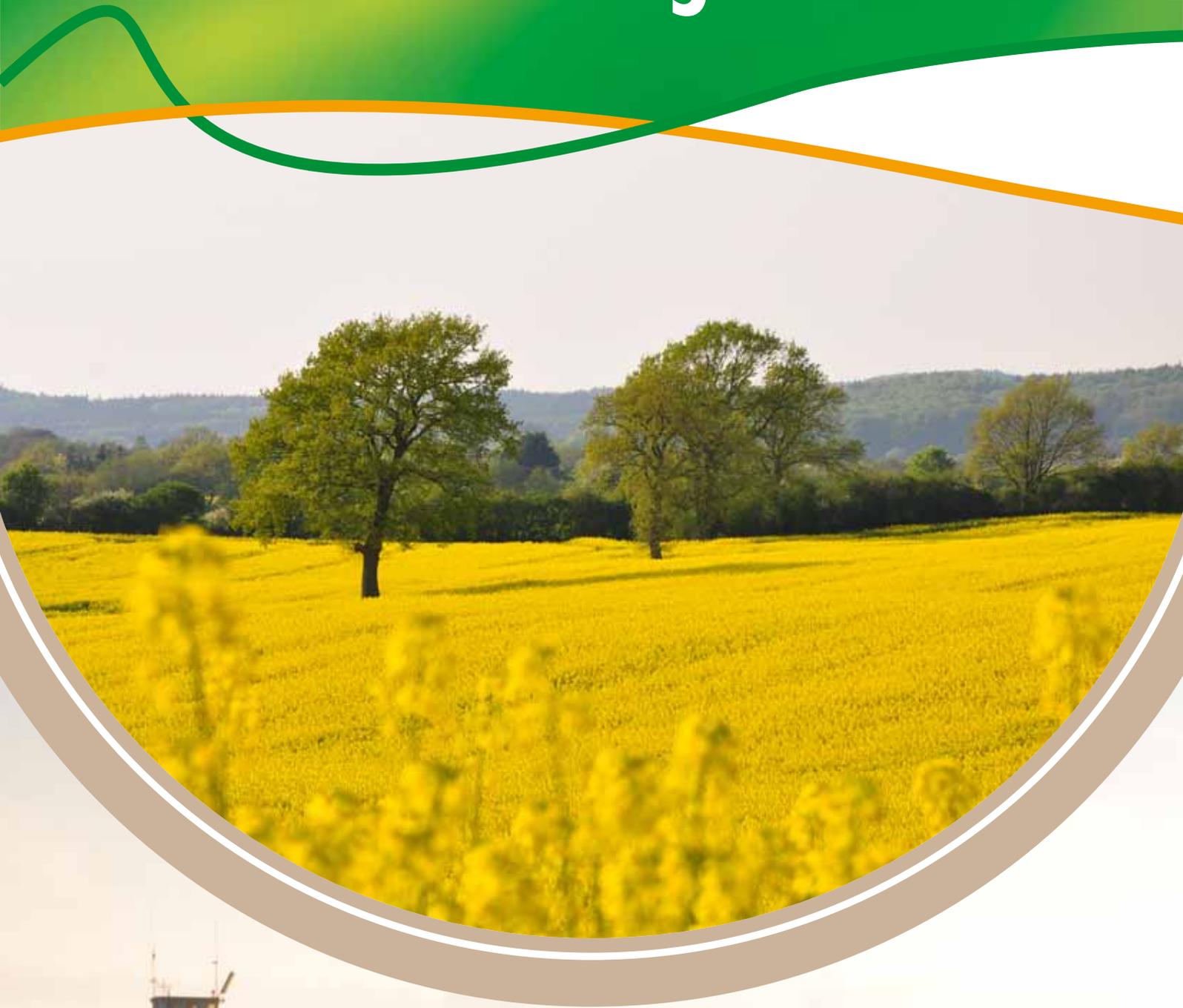


# Tourismusentwicklungskonzept Hüttener Berge 2025



Sekundäranalyse:

Tourismus in den Hüttener Bergen

im Abgleich mit den Tourismusstrategien des Landes und der Region

Strategieentwicklung 2025

[www.huettenerberge.de](http://www.huettenerberge.de)

	Seite
1. Ausgangssituation	04
2. Aufbau des Tourismusentwicklungskonzeptes Hüttener Berge 2025	04
3. Welche touristischen Gutachten liegen als Datengrundlage vor?	04
3.1 Integrations-Konzept „Grün“	04
3.2 Reit- und fahrtouristische Entwicklung zwischen Schlei-Eider-Treene-NOK und Wittensee	05
3.3 Destination Wittensee im Naturpark Hüttener Berge	06
3.4 Machbarkeitsstudie Knick und Redderrouten	07
3.5 Naturparkplan Hüttener Berge	07
3.6 Urlauber mit Hund, eine Zielgruppe für den schleswig-holsteinischen Tourismus?	09
3.7 Tourismuskonzept LTO Eckernförder Bucht	10
3.8 P3 Präsentation der Gruppe Fitness- und Erlebnisregion Hüttener Berge	11
3.9 Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025	12
4. Tourismus in den Hüttener Bergen	14
4.1 Der Naturpark Hüttener Berge	14
4.2 Touristische Infrastruktur und Angebot	14
4.3 Die Tourismusvermarktung	16
5. Kompatibilität bezüglich der Tourismuskonzepte des Landes Schleswig-Holstein und der LTO Eckernförder Bucht	18
5.1 Zielgruppen	18
5.2 Themenmarketing	19
5.3 Marketing und Infrastruktur	19
6. Stärken- und Schwächen-Analyse Tourismus Hüttener Berge	20
7. Touristische Strategie für die Hüttener Berge	22
8. Anhang	24

	Seite
1. Angeln	25
1.1 Angelteiche	26
2. Kanusport	26
3. Segeln, Wassersport und Boote	27
4. Badestellen	27
5. Camping- und Wohnmobilstellplätze	28
6. Gastronomie	28
7. Hofläden und Anbieter regionaler Spezialitäten	32
8. Natur- und Landschaftsführer	34
9. Radrouten (Strecken des BIS)	36
10. Wanderrouten (Strecken des BIS)	36
11. Skateroute	39
12. Nordic-Walking	39
13. Reit- und Ponyhöfe	39
14. Naturerlebnisräume	40
15. Kunst und Kunsthandwerk	40
16. Touristische und kulturelle Highlights	41
17. Hundefreilauf	44
18. Sympathieträger Haselmaus „Hütti“	44
19. Flyer und Broschüren	45
20. Besucherlenkungs- und Informationssystem BIS	46

### 1. Ausgangssituation

Im Zuge der Zukunftsstrategie „Daseinsvorsorge des Amtes Hüttener Berge“ wurde eine Arbeitsgruppe „Tourismus“ gegründet. Diese Arbeitsgruppe definiert die Ziele in der Generierung von touristischen Maßnahmen zur Attraktivierung der Hüttener Berge. Die Zielsetzungen dieser Maßnahmen sind unter anderem die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, die Erhöhung der Wertschöpfung sowie der Lebensqualität in der Region Hüttener Berge.

Dieses Tourismusentwicklungskonzept bereitet vorhandene Erkenntnisse anhand einer Sekundäranalyse auf, ergänzt diese durch die Erfahrungen der aktuellen touristischen Vermarktung der Hüttener Berge und gleicht diese mit den Zielen der Tourismuskonzepte des Landes Schleswig-Holstein sowie der Lokalen Tourismus Organisation (LTO) Eckernförder Bucht ab.

Die Sekundäranalyse steht im Gegensatz zu der Primäranalyse. Bei der Primäranalyse (auch Primärerhebung oder Primärforschung) werden neue, bis dahin noch nicht erfasste Daten erhoben. Bei der Sekundäranalyse werden bereits erhobene Informationen z.B. aus Gutachten oder Konzepten zusammengetragen, verarbeitet und zusammenfassend interpretiert. Die Zusammenfassung der vorhandenen Daten wird häufig genutzt, um neue Fragestellungen zu beantworten.

### 2. Aufbau des Tourismusentwicklungskonzeptes Hüttener Berge 2025

Der Aufbau dieser Konzeption unterteilt sich in vier Abschnitte.

Im ersten Abschnitt werden im Rahmen einer Sekundäranalyse neun vorliegende Datenquellen ausgewertet. Jede Datenquelle wird kurz zusammengefasst, so dass die Inhalte und Kernaussagen nachzuvollziehen sind.

Im zweiten Abschnitt wird der Tourismus im Naturpark Hüttener Berge, die touristische Infrastruktur, das Angebot und dessen Vermarktung dargestellt.

Im dritten Abschnitt werden die Kernaussagen der Datenquellen mit den Zielen der Tourismusstrategien des Landes und der LTO abgeglichen. Zielgruppen, Themen und die touristische Infrastruktur der Hüttener Berge sind auf die Kompatibilität mit den übergeordneten Zielen zu prüfen.

Im vierten und letzten Abschnitt folgen die Stärken und Schwächen Analyse des Tourismus in den Hüttener Bergen, die Empfehlungen für touristische Schwerpunktsetzungen sowie die Strategieempfehlungen für die Hüttener Berge.

### 3. Welche touristischen Gutachten liegen als Datengrundlage vor?

Die bereits vorhandenen Untersuchungen und Gutachten mit Bezug zum Thema Tourismus in den Hüttener Bergen bilden einen wesentlichen Aspekt der Arbeitsgrundlage für die Entwicklung eines neuen Tourismusentwicklungskonzeptes für die Hüttener Berge. Im Folgenden werden die vorliegenden, mit dem Amt Hüttener Berge abgestimmten Datenquellen chronologisch (Reihenfolge: 2002 bis 2014) vorgestellt. Für jede Datenquelle fasst eine Kurzdarstellung die wesentlichen Inhalte zusammen.

#### 3.1 Integrations-Konzept „Grün“ Erstellt durch: Hartmut Tischoff, Werkstätten Rendsburg Eckernförde (2002)

Das Integrations-Konzept „Grün“ wurde aus der Motivation heraus erstellt, benachteiligte oder behinderte Menschen zu motivieren, qualifizieren und wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Werkstätten Rendsburg-Eckernförde haben mögliche Synergieeffekte aus dieser pädagogischen Motivation und potenziellen touristischen Projekten heraus gearbeitet. Das Konzept stellt folgende (für die Hüttener Berge relevante) Projekte vor, die gemeinsam mit dem Diakonischen Hilfswerk geplant, erweitert oder ergänzt werden sollten:

#### Naturerlebnisraum Kolonistenhof

Der Kolonistenhof ist als Außenstelle des Marienhofes in Rendsburg geplant, einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Der Betrieb erfolgt durch Menschen mit besonderem Förderbedarf. Das Außengelände ist ca. 14 ha groß und mit zahlreichen Erlebnisstationen, Tiergehegen, Ausstellungsräumen und einer Baumkirche ausgestattet. Die Ausstellung in den Räumlichkeiten enthält Informationen über die eiszeitlich geformte Endmoränenlandschaft des Naturparks Hüttener Berge mit seiner ober- und unterirdischen Flora und Fauna. Das Basisthema der Einrichtung ist die Kolonisation Schleswig-Holsteins im ausgehenden 18. Jahrhundert. Siedler aus dem Württembergischen wurden durch die Dänische Krone zur Ansiedlung geworben.

### Naturerlebnisraum Damendorfer Seemoor

Am Damendorfer Seemoor sollte ein Erlebnisraum mit Lehrpfaden, touristischen Informationspunkten und Infrastruktur entwickelt werden.

### Naturerlebnisraum Bistensee

Der Bistensee befindet sich in fußläufiger Nähe zum Naturerlebnisraum Kolonistenhof. Im Rahmen des Projektes wurden 2002 unter anderem Infotafeln und eine Beschilderung der Wanderwege geplant.

### Naturerlebniszentrum Wassermühle Stenten

Das historische Gebäude-Ensemble der Wassermühle Stenten sollte neben dem Kolonistenhof ein wichtiger Anlaufpunkt für Besuchergruppen werden. Von hier aus sollten die Besucher die Region per Rad, Führung und Kutsche erkunden können. Das Projekt hatte zum Ziel, das Areal als anerkannten Naturerlebnisraum zu etablieren. In diesem Rahmen sollte eine Mühlengaststätte entstehen.

#### Fazit aus aktueller Sicht:

Der Kolonistenhof ist eine touristische Attraktion geworden, die wie oben beschrieben ausgestattet ist. Die Planungen konnten entsprechend umgesetzt werden.

Trotz des fortgeschrittenen Entwicklungsstadiums konnte das Projekt „Damendorfer Seemoor“ bis heute nicht realisiert werden. Das Projekt steht auf der Projektliste „Umwelt- und Naturschutz“ des Naturparkplans Hüttener Berge. Die Einrichtung eines vom Umweltministerium anerkannten Naturerlebnisraumes wird angestrebt.

Im Jahr 2008 wurde der „Naturerlebnisraum Bistensee“ durch die Gemeinde Ahlefeld-Bistensee eingeweiht. Die Aufstellung einer Infotafel sowie die Ausschilderung des Bistensee-Rundweges wurden vorgenommen. Im aktuellen Naturpark-Plan Hüttener Berge ist eine Erweiterung des Naturerlebnisraumes vorgesehen. Das Projekt der Kategorie „Umweltbildung und Naturerleben“ sieht die Aufstellung von Informationstafeln und interaktiven Naturerlebnisgeräten vor.

Die Wassermühle Stenten ist nicht als Naturerlebnisraum anerkannt worden. Eine touristische Entwicklung hat nicht stattgefunden.

Die Wassermühle spielt in der touristischen Infrastruktur und Vermarktung aktuell keine Rolle.

### 3.2 Reit- und fahrtouristische Entwicklung zwischen Schlei-Eider-Treene-NOK und Wittensee

Erstellt durch: **Büro für Landschaftsentwicklung**

**GmbH (2003)**

Für die Ämter Haddeby, Hohner Harde, Hütten, Wittensee, Kropp und die Gemeinden Fleckeby, Güby und Hummelfeld wurde ein Entwicklungskonzept zum Thema Reit- und Fahrtourismus erstellt. Anlass der Studie war der landesweite Impuls „Vom Pferdeland zum Reiterland Schleswig-Holstein“.

In dem Untersuchungsgebiet erfolgte eine Bestandsaufnahme der relevanten touristischen Infrastruktur, des Angebots und der Vermarktung. Insgesamt wurden 161 potenzielle Maßnahmen auf Umsetzbarkeit geprüft. Als Ergebnis wurden im gesamten Untersuchungsgebiet unter anderem 32 Rund- und 57 Verbindungsrouten geplant.

Für den Naturraum der Hüttener Berge wurde festgestellt, dass im nördlichen Bereich viele Waldflächen und ein dichtes Netz von Feld- und Waldwegen vorhanden ist. Diese würden sich grundsätzlich als Reitwege eignen. Da diese Wege allerdings auch von Wanderern und Radfahrern stark frequentiert werden, ist das Konfliktpotenzial sehr hoch. Die vielbefahrenen Straßen (Autobahn A7, B203, L265 und L42) unterteilen die Region maßgeblich. Eine Mitnutzung oder Überquerung dieser Straßen durch Reiter wird als zu gefährlich eingestuft. Durch die großflächig strukturierte Landwirtschaft im südlichen Bereich ist das Wegenetz für Reit-Rundrouten eher ungeeignet. Viele der Wege verbinden die oben genannten vielbefahrenen Straßen.

Die allgemeinen Maßnahmenempfehlungen des Konzeptes umfassten folgende Aspekte: Verbesserungsvorschläge für das Straßen- und Wegenetz, Infotafeln, Anbindebalken, Verkehrsleitsysteme, Beschilderungen, Reit- und Fahrwanderkarten, thematische Broschüren, Vermarktung und Klassifizierung, Betreuung und Koordination.

Die ermittelten Gesamtbruttokosten wurden mit ca. 775.000 Euro beziffert. Die Umsetzung einer entsprechenden Infrastruktur würde ein Wegweisungskataster bedingen, es wäre also mit weiteren Bruttokosten in Höhe von ca. 72.000 Euro zu rechnen.

### Fazit aus aktueller Sicht:

Bei einer Realisierung des Konzeptes wären die Maßnahmen aus „Zukunft auf dem Land (ZAL)“ Mitteln mit bis zu 40% gefördert worden. Die Gemeinden im heutigen Gebiet des Amtes Hüttener Berge haben eine Umsetzung des Konzeptes aufgrund der hohen finanziellen Eigenanteile abgelehnt. Die im Konzept genannten Konfliktpotenziale (Konkurrenz mit anderen touristischen Zielgruppen, Landwirtschaft und Verkehr) sind um die Differenzen mit der lokalen Jägerschaft zu ergänzen.

### 3.3 Destination Wittensee im Naturpark Hüttener Berge, Strategiepapier 2009 bis 2011 Erstellt durch: Amtsdirektor Andreas Betz, Amt Hüttener Berge (2009)

Das Strategiepapier dient als Grundlage zur Attraktivierung der Destination Wittensee für den Zeitraum 2009 bis 2011.

Die Ziele der Strategie sind:

- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region
- Erhöhung der Kauf- und Wirtschaftskraft in der Region
- Sicherstellung der Lebensqualität in den ländlich geprägten Gemeinden
- Die Bereiche Tourismus und Erholung sollen ausgebaut und weiter entwickelt werden
- Neuausrichtung der touristischen Organisation
- Touristische Kooperation mit dem Umland
- Förderung des touristischen Wachstums
- Ausbau der Wertschöpfung durch den Tourismus
- Schwerpunktlegung auf die Zielgruppen der Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein

Die Erstellung des Strategiepapiers für die Destination Wittensee soll als Vorlage für ein entsprechendes Papier bzw. Konzept für die Destination Naturpark Hüttener Berge dienen.

Die Analyse des touristischen Standortes Wittensee ergibt, dass eine touristisch attraktive Infrastruktur zum Teil vorhanden ist. Eine professionelle Vermarktung sowie ein aktiver Träger für den Naturpark werden zusätzlich benötigt.

Um den Naturpark Hüttener Berge auf dem touristischen Markt erfolgreich zu etablieren, muss die vorhandene Infrastruktur verbessert und um neue Projekte bzw. Ansiedlungen ergänzt werden. Ähnliches gilt für den Bereich Veranstaltungen bzw. Events. Die kleinteilige Struktur der touristischen Vermarktung muss regional mit dem Umland neu aufgestellt werden. Es gilt den Markt modern und innovativ zu durchdringen. Dies kann nur mit starken touristischen Partnern, wie z.B. der Stadt Eckernförde, gelingen.

Um die touristische Infrastruktur und das Angebot zu verbessern, werden folgende Projekte angestrebt:

- Attraktivierung der Tourist-Information Redderhus in Kooperation mit der Stadt Eckernförde
- Gründung des Naturpark Vereins Hüttener Berge als aktiver Träger des Naturparks
- Erstellung eines Naturparkplans Hüttener Berge
- Rad- und Wanderwege in der Destination Wittensee
- Verbesserung von Badewasserqualität und Badestellen
- Schaffung von zusätzlichen Unterkünften, Ferienhäusern und Aufwertung bestehender Betriebe
- Entwicklung Dencker und Wulf Infopark Sehestedt
- Entwicklung von Freizeitangeboten und Events

Für eine zukünftige optimierte touristische Vermarktung sind folgende Schwerpunkte zu setzen:

- Eine engere Vernetzung der Akteure ist professionell zu organisieren
- Natur, Naherholung und Gesundheit im Urlaub sind Schwerpunktthemen für den Naturpark
- Hierzu zählt vor allem die gesunde, aktive Bewegung in der Natur: Radfahren und Wandern
- Neben den Übernachtungsgästen sollen Tagesgäste für die Region gewonnen werden
- Moderne, zeitgemäße Angebote und Auftritte über alle Medien
- Das Internet und die Online-Buchbarkeit der lokalen Angebote und Quartiere müssen erweitert werden
- Sehenswürdigkeiten, Kultur und Kulinarik müssen erlebbar sein
- Das Verhältnis von Preis-Leistung sowie der Service und die Qualität müssen gut sein

### **Fazit aus aktueller Sicht:**

Mit dem Strategiepapier „Destination Wittensee“ hat das Amt Hüttener Berge den Grundstein für einen neuen, erfolgreichen Weg im Tourismus für die Region Hüttener Berge gelegt. Die Neuordnungen der Trägerschaft des Naturparkes und der touristischen Vermarktung haben 2010 maßgeblich zur Realisierung der strategischen Ziele beigetragen. Die Kooperation mit dem Umland hat viele positive Synergieeffekte erzeugt und zur Bildung der LTO Eckernförder Bucht beigetragen. Ein Großteil der Infrastrukturprojekte konnte erfolgreich umgesetzt werden. Auch die Ziele der touristischen Vermarktung konnten zu großen Teilen erfüllt werden. Das Ziel, eine Strategie für den Naturpark Hüttener Berge zu entwickeln, wird durch diese Konzeption erreicht

### **3.4 Knick- und Redder Routen**

#### **Machbarkeitsstudie**

**Erstellt durch: Büro Oeding für die LAG Eider- und Kanalregion AktivRegion (2010)**

Die Machbarkeitsstudie untersucht das Realisierungspotenzial von Knick- und Redder-Themenrouten. Grundlagen für die Einschätzung sind die Aspekte der touristischen Bedeutung bzw. Attraktivität sowie die Möglichkeiten der finanziellen und technischen Umsetzung.

In Schleswig-Holstein wurden im 18. Jahrhundert viele kleinteilige landwirtschaftliche Flächen durch Wallhecken, den sogenannten Knicks, begrenzt. Verließ eine Straße entlang von zwei entsprechenden Flächen, wurde diese beidseitig durch Knicks gesäumt. In diesem Fall nannte man die Straßen Redder. Im Rahmen der Flurbereinigung in den 50er Jahren wurden in Schleswig-Holstein viele Knicks beseitigt. Im Naturraum Hüttener Berge sind dennoch bis heute noch zahlreiche Knicks und Redder zu finden. Dieser Aspekt bietet Potenzial für ein Alleinstellungsmerkmal als authentisches, landestypisches Naturerlebnis.

Im Rahmen der Studie wurden sechs Radrouten, drei Wanderrouten, zwei Skaterouten und eine Reitroute geplant. Die Routen führen entlang von touristischen Zielen (unter anderem: Ochsenweg, NOK-Route, historischer Treidelweg, Kolonistenhof sowie Redderhus) und können miteinander verbunden werden.

Desweiteren beinhaltet die Studie Vorschläge zur Knickpflege, Infrastruktur (Wegweisungssystem, Infotafeln, Erlebnisgeräte, Rastplätze, Schutzhütten und Sitzmöglichkeiten), Angeboten und Produkten (Wanderkarten, Erlebnispauschalen, Knick- und Redder-Broschüren, Audioguide und Homepage) sowie Marketing (Wort-Bild-Marke, Messeteilnahme, Anzeigen, Vertrieb Pressearbeit). Die ermittelten Bruttokosten sollten sich auf ca. 239.000 Euro belaufen. Das Einwerben von Fördermitteln (Bingo und/oder AktivRegion) sollte angestrebt werden.

### **Fazit aus aktueller Sicht:**

Das Konzept wurde nicht als eigenständiges Projekt umgesetzt. Dies ist unter anderem mit der zeitgleichen Formierung des Naturparkvereins Hüttener Berge e.V. und der hohen Kosten zu begründen. Die wichtigsten Aspekte des Konzeptes sind im Naturparkplan des Naturparkvereins Hüttener Berge e.V. aufgenommen worden. Mit der Umsetzung des Leitprojektes „BIS – Besucherlenkungs- und Informationssystem“ wurde ein Wegweisungssystem mit Wegbeschilderungen, Infotafeln, Eingangstafeln, eine Routenbroschüre, die Darstellung im Internet und eine Smartphone-Applikation (App) realisiert. Im BIS wurden vier Knick- und Redder-Radrouten sowie alle Knick- und Redder-Wanderrouten integriert. Die Knicks und Redder der Region sind somit für die Gäste und Bürger des Naturparkes erlebbar gemacht worden.

### **3.5 Naturparkplan Hüttener Berge**

**Erstellt durch: Büro Oeding und Büro Lebensraum Zukunft UGmbH für den Kreis Rendsburg-Eckernförde (2010)**

Der Naturparkplan ist ein Strategie- und Handlungspapier für die zukünftige Entwicklung des Naturparkes Hüttener Berge. Ein attraktiver Naturpark wirkt sich nicht nur positiv auf die Natur und den Tourismus aus, sondern kann auch positive Effekte für Gewerbe und Industrie (weiche Standortfaktoren) erzeugen. Neben den allgemeinen Informationen zu den gesetzlichen und planerischen Grundlagen beleuchtet der Naturparkplan die Ist-Situation in der Region.

**Es werden folgende Stärken und Schwächen für den Naturpark Hüttener Berge herausgestellt:**

Stärken	Schwächen
Alleinstellungsmerkmal Knick und Redder	Hüttener Berge auf dem Markt nicht bekannt
Erlebbare Eiszeitlandschaft	Nur unzureichend vermarktet
Vielfältige Natur (Flora und Fauna)	Zu wenige verfügbare finanzielle Mittel
Verkehrliche Lage - Naherholungsgebiet für umliegende Städte	Akteure nicht ausreichend miteinander vernetzt, Wir-Gefühl und gemeinsame Aktionen fehlen
Umfangreiches touristisches Angebot	Qualitätsrückgang der Naturmerkmale
Zahlreiche Präventiv-Gesundheitsangebote (Radfahren, Wandern, Walken,...)	Angebots-Qualität (Produkte und Unterkünfte) zu schwach, veraltet, nicht modern
Viele rege Akteure in der Region	Keine echten „Besucher-Magnete“ in der Region

**Folgende Chancen und Risiken werden entsprechend für den Naturpark Hüttener Berge abgeleitet:**

Chancen	Risiken
Naturparkverein bündelt aktive Akteure	Konkurrenz- und Kirchturmdenken
Neuer Schwung für den Naturpark entsteht	Zu wenige finanzielle Mittel in der Region
Kulturlandschaft, Arten und Natur werden geschützt	Nutzungskonflikte durch unterschiedliche Interessenslagen (Tourismus vs. Landwirtschaft)
Nutzung von mehr Förderprogrammen	Qualitätsverluste in der Struktur und Natur
Neue touristische Vermarktung	Falsche Koordination und Vermarktung
Touristische Projekte und Kooperationen mit überregionaler Wirkung	Zu unbedeutendes Angebot, zu kleinteilig
Wertschöpfung, Erhalt von Arbeitsplätzen und Stärkung der lokalen Wirtschaft	

Für die nachhaltige Entwicklung des Naturparkes wurde ein Leitbild mit fünf Parametern entwickelt. Die Stärken sollen gestärkt und die Chancen ergriffen werden. Somit soll es möglich sein, die Schwächen abzubauen und die Risiken zu verhindern.

- Vielfalt statt Einfalt!
- Naturerleben mit Sinn und Verstand!
- Lebendige Wirtschaft in einer intakten Region!
- Für Nah und Fern – Erholung pur!
- Miteinander zu einem dynamischen Profil!

Die Umsetzung dieser umfangreichen Ziele können nur durch einen handlungsfähigen Träger für den Naturpark gewährleistet werden. Die Aufgaben, die Organisation und die Finanzierung einer entsprechenden Einheit sind im Gutachten dargestellt.

Für die zukünftige erfolgreiche Arbeit im Naturpark Hüttener Berge bildet die Projektgesamtliste mit 50 Projekten in den Kategorien „Umwelt- und Naturschutz“, „Umweltbildung und Naturerleben“, „Wirtschaft und Regionalentwicklung“ sowie „Tourismus und Erholung“ die Grundlage.

### Fazit aus aktueller Sicht:

Der Naturparkplan ist für den Naturparkverein eine gute Grundlage für die Re-Attraktivierung des Naturparkes. Diverse Projekte, vor allem das Leitprojekt „BIS – Besucherlenkungs- und Informationssystem“, konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden. Die lange Projektliste zeigt, dass noch viel mehr Potenzial in der Region geweckt werden kann. Etwa die Hälfte der 50 Projekte trägt zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur und dem entsprechenden Angebot bei.

### 3.6 Urlauber mit Hund, eine Zielgruppe für den schleswig-holsteinischen Tourismus?

**Erstellt durch: Christina Nielsen,  
Diplomarbeit an der CAU Kiel (2011)**

Das Nachfrageverhalten im Tourismus befindet sich im stetigen Wandel. Technische, ökonomische und zunehmend auch gesellschaftliche Faktoren spielen bei der Wahl der Urlaubsdestination eine entscheidende Rolle. Der Urlaub im eigenen Land ist z.B. für die deutschen Reisenden zunehmend wichtiger geworden. In 13 Prozent aller deutschen Haushalte gibt es mindestens einen Hund, ca. 5,4 Millionen Hunde leben in Deutschland. Für viele Hundebesitzer gilt der Hund als vollwertiges Familienmitglied, das auch mit in den Urlaub genommen wird.

Bei der Wahl der Urlaubsdestination ist entscheidend, ob das Haustier willkommen und ob eine entsprechende Infrastruktur vorhanden ist. Wesentliche Kriterien sind unter anderem:

- Welche hundefreundlichen Unterkünfte gibt es?
- Wo darf der Hund mit hin? (Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Geschäfte, Veranstaltungen, Institutionen,...)
- Gibt es Orte speziell für Hunde? (z.B. Hundefreiläufe und/oder Hundstrände)
- Gibt es passende Dienstleistungsangebote? (Hundefriseur, Fressen, Tierärzte, Zubehör)

Das Reisen mit Hund bietet allerdings erhebliches Konfliktpotenzial. Urlaubsgäste ohne Hund und Einwohner des Urlaubsortes könnten sich durch die mitgeführten Hunde gestört fühlen. Da die Urlaubsgäste ohne Hund zahlenmäßig deutlich überwiegen, ist die Infrastruktur oftmals nicht hundefreundlich ausgerichtet. Zahlreiche Vorschriften schränken zudem die Bewegungsfreiheit für Hunde ein.

Nur wenige Urlaubsdestinationen setzen aufgrund der Konfliktpotenziale auf die Zielgruppe der Hundebesitzer. Entsprechend schwer ist es, geeignete Unterkünfte zu finden. Für den Naturpark Hüttener Berge kann dies bedeuten, dass eine neue Zielgruppe für die Region geworben werden könnte.

Im Rahmen der Arbeit wird das durchschnittliche Profil des deutschen Urlaubers mit Hund dargestellt:

- Alter ca. 40 Jahre, mit Partner reisend, keine Kinder unter 18 Jahren
- Mittleres bis hohes Einkommen
- Urlaubsmotive: Zeit für uns, Entspannung, aktiv in der Natur, Spaß und Freude mit Hund
- Sehr mobil im Urlaub (reist oft mit dem Auto oder Wohnmobil an)
- Reisen finden auch häufig in der Nebensaison statt
- Reiseinformation werden häufig über das Internet eingeholt

Eine Region, die speziell den Urlauber mit Hund anspricht, kann eine Nische auf dem Tourismusmarkt für sich erschließen. Die Zielgruppe ist aus wirtschaftlicher Sicht sehr attraktiv. Grundvoraussetzung für eine positive Umsetzung ist, dass die oben genannten Konfliktpotenziale beachtet und abgebaut werden.

#### **Fazit aus aktueller Sicht:**

Die Zielgruppe Urlauber mit Hund ist für die Region Naturpark Hüttener Berge sehr attraktiv. Besonders große Konfliktpotenziale wie z.B. freilaufende Hunde am Strand sind aufgrund der regionalen Lage nicht gegeben. Die weiträumigen Waldflächen des Naturparks bieten viel Platz für Hundeausläufe und zahlreiche Routen für Aktivitäten mit Hund (Radfahren, Wandern, Walken,...). Um die notwendige Akzeptanz und die entsprechende Infrastruktur zu schaffen, ist die Einbindung von den lokalen Akteuren (touristische Attraktionen, Gastgeber, Gastronomen, Unternehmer, Dienstleister, Förster,...) erforderlich.

### 3.7 Tourismuskonzept LTO Eckernförder Bucht

**Erstellt durch: M+T Markt und Trend GmbH für die Eckernförde Touristik & Marketing GmbH (2012)**

Die Lokale Tourismus Organisation (LTO) Eckernförder Bucht wurde am 10. August 2012 gegründet. 33 Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von insgesamt ca. 74.000 haben sich verbindlich zu einer gemeinsamen, touristischen Vermarktungseinheit zusammengeschlossen. Die Gemeinden aus den Ämtern Dänischer Wohld, Dänischenhagen und Hüttener Berge sowie die Stadt Eckernförde mit den umgebenden Gemeinden aus dem Amt Schlei-Ostsee haben für die zukünftigen Aufgaben eine entsprechende GmbH gegründet.

Das Tourismuskonzept für die LTO Eckernförder Bucht stellt den Leitfaden für die zukünftige touristische Ausrichtung dar.

Die Zielgruppen und Themen orientieren sich an der Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein. Touristische Schwerpunkte werden aufgrund der lokalen Besonderheiten gebildet. Die Hauptquellmärkte im inländischen Markt sind: Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein. Ausländische Gäste suchen die Region nur selten auf.

Im Jahr 2013 haben im LTO-Gebiet ca. 60.000 Gäste in Betrieben mit zehn Betten und mehr insgesamt ca. 225.000 Übernachtungen getätigt. Die Tendenz ist in den letzten Jahren steigend. Die Struktur der Unterkünfte ist in der Region sehr kleinteilig und heterogen. Es sind nur wenige größere Hotels und Campingplätze vorhanden. Tagestouristen spielen eine große Rolle z.B. für die Stadt Eckernförde (1,6 Millionen pro Jahr). Die Gebietskulisse kann in „maritime“ (Ostsee, Strand, Steilküste, Hafen) und „ländliche“ (Wald, Naturpark, Seen, Knick und Redder) Zonen unterteilt werden. Die Schwerpunkte unterscheiden sich nach der Lage.

Touristische Attraktionen sind in der Region verteilt (Hochseilgarten Altenhof, Tierpark Gettorf mit dem „verrückten“ Haus, Globetrotter Akademie, Fahrrad- und Wanderrouten) sowie in der Stadt Eckernförde angesiedelt (Ostsee Info-Center, Meerwasser Wellenbad mit Sauna Hot Spot, Bonbonkucherei, Ostseegolf Anlage). Die überregionalen Marketingmaßnahmen werden zentral über die neue GmbH gesteuert. Hierfür werden alle modernen Medienkanäle genutzt.

**Es werden folgende Stärken und Schwächen für die Region Eckernförder Bucht herausgestellt:**

Stärken	Schwächen
Vielfältige Region	Saisonale Abhängigkeit
Strand- und Natururlaub kombinierbar	Kein herausragendes touristisches Angebot
Umfangreiches touristisches Angebot	Verkehrliche Anbindung nicht ausreichend
Eckernförde als starkes Zentrum der Region	Nicht ausreichende Bettenkapazitäten

**Folgende Chancen und Risiken werden entsprechend für die Region Eckernförder Bucht abgeleitet:**

Chancen	Risiken
Vielfältiger Naturraum bietet zahlreiche Aktivitätsmöglichkeiten	Zu kleinteilige Gastgeberstruktur
Gute Grundlagen für einen präventiven Gesundheitstourismus vorhanden	Gefahr der Konzentration auf die Küste
Neue touristische Angebote wie Globetrotter	

### Entwicklung

Die LTO hat das Ziel, die Kennzahlen (Gästekünfte und Übernachtungen) mindestens zu halten. Hierfür sind neue Produkte zu entwickeln und neue Märkte zu erschließen. Neben den Hauptquellmärkten sollen zusätzliche Märkte beworben werden (z.B. Skandinavien).

### Positionierung

Im Markt positioniert sich die LTO als Ostseestandort mit vielfältigem Hinterland. Wesentlich ist, dass bei den Angeboten und Produkten Preis, Leistung und Service der Gästeerwartung mindestens entsprechen.

### Zielgruppen / Kundenansprache

Das Hauptziel bei der Kundenansprache ist die Stammgäste zu halten und weitere Neukunden zu generieren. Urlaubs- und Tagesgäste sind für die Region gleichauf wichtig. Familien mit Kindern und Best Ager sind die Kern-Zielgruppen (entsprechend der Landesstrategie 2006).

### Themen

Die Urlaubsmotivationen der Gäste sind Erholung, Erlebnis und Gesundheit in der Natur und beim Camping. Lokal sind die Themen Wassersport, Radfahren, Wandern und Baden Schwerpunktthemen. Eine weitere Spezialisierung erfolgt in den Bereichen „Maritimes“ und „Kultur“.

#### Fazit aus aktueller Sicht:

Das Tourismuskonzept für die LTO Eckernförder Bucht strukturiert das gemeinsame touristische Agieren in der Region. Die Konzeption ist mit dem Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein abgestimmt und erfüllt somit die Voraussetzung der Fördermittelrichtlinien. Durch die Ausarbeitung wurden die Leitplanken für die zukünftige Entwicklung gesetzt. Die jeweilige Umsetzung in den Teilregionen (z.B. im Naturpark Hüttener Berge) muss noch entsprechend spezifiziert und ausgearbeitet werden.

### 3.8 Fitness- und Erlebnisregion

#### Hüttener Berge

**Erstellt durch: Studenten der HafenCity Universität Hamburg im Rahmen der Zukunftsstrategie Daseinsvorsorge für die Gemeinden des Amtes Hüttener Berge (2012)**

Die Studie arbeitet für die Region Hüttener Berge heraus, dass Themenmarketing deutlich geeigneter als (das durch die Tourismusstrategie des Landes empfohlene) Zielgruppenmarketing ist. Die Projektstrategie zeigt eine mögliche Entwicklung zum „Outdoorstandort des Nordens“ auf. Kern der Strategie ist das neu entstandene Outdoor-Zentrum der Firma Globetrotter auf dem Aschberg. Mit diesem kompetenten Partner im Fokus soll ein Alleinstellungsmerkmal für die Region entwickelt werden. Das Outdoorangebot soll nicht nur auf dem Aschberg stattfinden, sondern im gesamten Naturpark zu nutzen sein. Hierfür sind die Themen Angeln, Reiten, Hochseilgarten, Outdoor-Veranstaltungen, Campingplätze, Mountain-Biking, Medical-Wellness, Hausboote auf dem Wittensee, Triathlon und Survivaltouren möglich. Das Thema „Outdoor“ spricht vor allem jüngere und mittlere Altersgruppen an. Diese Personen sind naturverbunden, aktiv, erlebnisorientiert und an nachhaltigen Urlaubsangeboten interessiert.

Als Spezialthema aus dem Bereich Gesundheitstourismus wird Medical-Wellness vorgestellt. Hierbei handelt es sich um eine Kombination von Wohlfühlangeboten (Wellness) oder auch präventiven Gesundheitsangeboten (Fahrradfahren, Wandern, Walken) die mit medizinischen Leistungen begleitet werden. Dies ist z.B. ein Nordic-Walking-Kurs bei dem ein Ärzte-Team auf den korrekten Laufstil, die richtige Ernährung und die Vitalfunktionen achtet.

Das Projekt zielt mit den genannten Projekthaltungen darauf ab, der Region ein neues Image zu geben, überregionale Strahlkraft zu erzeugen, bisher nicht realisierte Potenziale zu wecken und neue Gäste in die Region zu holen.

#### Fazit aus aktueller Sicht:

Die Studie stellt grundsätzlich einen interessanten Ansatz vor. Es wird allerdings nicht auf mögliche Konflikte eingegangen. Im Naturpark Hüttener Berge stehen z.B. die Belange des Naturschutzes im Vordergrund. Es ist zu klären, ob die Projekthaltungen mit den Schutzziele kompatibel sind.

### 3.9 Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025

Erstellt durch: dwif-consulting GmbH für das Land Schleswig-Holstein (2014)

Die dwif-consulting GmbH hat die sogenannte Roland-Berger-Strategie, die Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2006, evaluiert. Es wurde unter breiter Einbindung der Tourismusakteure im Land festgestellt, dass die Ziele der Strategie großteils überarbeitet und neu formuliert werden müssen.

**Die neue Tourismus Strategie 2025 verfolgt drei Hauptziele für Schleswig-Holstein:**

Hauptziele	Meilenstein
Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus	Zuwachs von 30% beim touristischen Bruttoumsatz
Verbesserung der Wettbewerbssituation	30 Mio. gewerbliche Übernachtungen im Jahr 2025
Stärkung von Image, Marke und Marketing	Schleswig-Holstein unter den top drei bei der Gästezufriedenheit

Die wichtigste Veränderung in der Tourismusstrategie ist die Rückkehr zum Themenmarketing.

Zudem wurden neue Zielgruppen definiert, die wiederum mit den Themen zu kombinieren sind.

**Die neuen Zielgruppen für Schleswig-Holstein sind:**

Zielgruppen	Merkmale
Natururlauber	die Ursprünglichkeit Schleswig-Holsteins erleben
Familien mit Kindern - Wasserratten	nur an Wasseraktivitäten interessiert
Familien mit Kindern - Aktivfamilien	auch an Aktivitäten abseits der Küste interessiert
Entschleuniger	Verwöhnen, erholen, Luxus, Gesundheit
Neugierige	aktive Paare, die Land und Leute kennenlernen möchten
Städtereisende	Kultur, Museen, Veranstaltungen

**Die neuen Kernthemen für Schleswig-Holstein sind:**

Kernthemen	Gewichtung der Themen
Natur, Strand	Schwerpunktthema
Radfahren, Segeln	Aktivthema
Gesundheit	Entwicklungs- bzw. Querschnittsthema
Geschäftsreisen, Tagestouristen, Kreuzfahrer	Zusatzthemen

**In der Kombination ergibt dies dann z.B.:**

Zielgruppe	Vorlieben bzw. Themenorientierung
Natururlauber,	die gerne Radfahren und sich somit fit halten (präventiver Gesundheitstourismus)
Neugierige,	die sich auch abseits der Küsten interessante Angebote anschauen
Entschleuniger	die fern jeglicher Handynetze gutes Essen und eine stilvolle Unterkunft genießen
Familien mit Kindern,	die Spaß an einer Eselwanderung durch die Natur haben

### Die Tourismusstrategie des Landes stärkt die Organisationsstruktur des Vier-Ebenen-Modells.

Tourismusebene	Akteure
Ebene 1 - Landesmarketingorganisation	TASH - Tourismus Agentur Schleswig-Holstein
Ebene 2 - Regionale Tourismusmarketingorganisationen	TMO – Ostsee, Nordsee, Marketingkooperation der Städte, das Binnenland und das Herzogtum Lauenburg
Ebene 3 - Lokale Tourismus Organisationen	LTO – z.B. Eckernförder Bucht, Ostseefjord Schlei
Ebene 4 - Ortsebene	Gemeinden und Städte

Die stringente Aufgabenteilung der dargestellten Ebenen soll Doppelarbeiten und einen effektiven Mitteleinsatz gewährleisten. Um diesen Ansatz auf allen Ebenen durchzusetzen, greift das Land steuernd ein.

Der regelmäßige, landesweite Austausch der touristischen Akteure soll durch das Land organisiert werden. Die Vergabe von Fördermitteln ist dementsprechend an die Struktur gekoppelt: Orte müssen sich einer LTO anschließen und diese muss wiederum Mitglied in einer TMO sein.

### Neue Förderziele des Landes Schleswig-Holstein bis 2025:

Förderziel	Inhalt
Beherbergungsbetriebe	Beherbergungsbetriebe können auch zukünftig finanzielle Förderung erhalten (Neuansiedlung, Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen).
Gastronomie, Dienstleister und Einzelhändler	Gastronomie, Dienstleister und Einzelhändler werden durch nicht-investive Maßnahmen (in den Bereichen Service, Qualität, Fachkräfte, Kompetenzen und Förderung) unterstützt.
Tourismusrelevante, öffentliche Infrastruktur	Der Ausbau und die Aufwertung tourismusrelevanter, öffentlicher Infrastruktur kann unterstützt werden. Dies gilt für die Wasserkante und auch im Binnenland.
Nachhaltigkeit	Neu ist der Aspekt der Nachhaltigkeit im Tourismus. Sowohl ökologische, ökonomische und sozial/gesellschaftliche Ziele sind hierbei zu beachten.
Qualität	Ausbau der Qualität z.B. in den Bereichen Barrierefreiheit, Fachkräftesicherung und Unternehmerqualität.

### Umsetzungsmanagement:

Um die Realisierung der Strategieziele zu gewährleisten, soll ein Umsetzungsmanagement durch das Land eingesetzt werden.

### Fazit aus aktueller Sicht:

Die neue Tourismusstrategie des Landes ebnet den Weg zurück zum Themenmarketing. Auch die neuen Zielgruppen sind deutlich näher an der operativen Tourismusvermarktung.

### 4. Tourismus in den Hüttener Bergen

In diesem Kapitel wird der gegenwärtige Tourismus im Naturpark Hüttener Berge dargestellt. Neben den allgemeinen touristischen Vorzügen, wird die relevante Infrastruktur und der Vermarktungsansatz vorgestellt. Hier fließen die Informationen aus den oben zusammengefassten Datenquellen und die Erfahrung der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH als touristischer Vermarkter der Hüttener Berge mit ein.

#### 4.1 Der Naturpark Hüttener Berge

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde befinden sich vier Naturparke: Hüttener Berge, Aukrug, Westensee und Schlei. Der Naturpark Hüttener Berge umfasst ein Areal von ca. 22.000 ha, drei Landesforste, 21 Gemeinden mit ca. 20.000 Einwohnern und 10 Binnenseen. Naturräumlich ist der Naturpark grob eingeraht von dem Nord-Ostsee-Kanal im Süden, der Ostsee im Osten und der Schlei im Norden. Im Westen quert die Bundesautobahn A7 das Gebiet des Naturparkes. Der Naturpark Hüttener Berge liegt zentral im Urlaubsland Schleswig-Holstein, ist verkehrlich sehr gut angebunden, hat zwar keine direkte Lage an der Küste, grenzt aber an das Ostseebad Eckernförde. Die Region ist stark von der glazialen Serie geprägt. Hügel, Täler, Seen, Wiesen und Wälder sind charakteristisch für die Hüttener Berge.

#### 4.2 Touristische Infrastruktur und Angebot

Die attraktive Natur der Hüttener Berge bildet mit ihren Reizen die Grundlage für die touristische Infrastruktur. Dies sind unter anderem:

- Naturerlebnisräume
- Lehrpfade
- Wanderwege, Fahrradstrecken, Reitwege
- Badestellen
- Der Ochsenweg
- Knick und Redder
- Eiszeitlandschaft
- Wälder
- Nord-Ostsee-Kanal
- Ostsee-Nähe

#### Die Bestandteile der touristischen Infrastruktur sind:

- Übernachtungsquartiere (z.B. Hotels, Ferienwohnungen, Ferienhäuser, Privatzimmer, Camping- und Wohnmobilstellplätze, Heuherberge, Reit- und Ponyhöfe)
- Gastronomie (z.B. Landgasthöfe, Restaurants, Imbisse, Cafés)
- Sehenswürdigkeiten (z.B. Windmühle Auguste, Kolonistenhof, Wassermühle Stenten, Denker & Wulf Infopark, Kulturdenkmäler)
- Direktvermarkter (Käserei, Hofläden, landwirtschaftliche Betriebe)
- Touristische Leistungsträger: Globetrotter Lodge, Reiter- und Ponyhöfe, Natur- und Landschaftsführer, Sportanbieter (z.B. Nordic-Walking, Segeln, Husky Schlitten, Fußballgolf)
- Ausgewiesene Routen (z.B. das Besucherlenkungs- und Informationssystem – BIS, Reitwege)
- Grill- und Spielplätze (z.B. an den Badestellen)
- Güter und Herrenhäuser
- Tourist-Information Redderhus in Holzbunge (bis 2013 – nach der Schließung werden externe Tourist Info Punkte bei touristischen Leistungsträgern wie z.B. der Globetrotter Lodge erschlossen)

Der Großteil der touristischen Infrastruktur ist darauf ausgelegt, dass der Gast diese selbstorganisiert erlebt. Hierfür wurden entsprechende Informationstafeln aufgestellt, Routen markiert, Plätze zum Verweilen geschaffen und Informationen in Form von Flyern, Broschüren und im Internet bereitgestellt. Diese Aufgaben werden im Wesentlichen von öffentlichen Institutionen erfüllt. Die private Wirtschaft ist hauptsächlich in den Bereichen Beherbergung und Verpflegung der Gäste sowie in der Bereitstellung von touristischen Angeboten tätig. Dies wird in vielen Naturparkgebieten Deutschlands ähnlich praktiziert.

Da der Naturschutz in der Region im Vordergrund steht, ist eine Überfrachtung der Natur mit zu vielen Angeboten nicht gewollt. Eine ausgewogene Mischung wird daher angestrebt.

### **Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur besteht das touristische Angebot im Bereich des Naturparkes Hüttener Berge hauptsächlich aus:**

- Geführten Touren
- Aktiv- und Kreativ in der Natur (z.B. Mal- und Gestaltungskurse)
- Reiturlaub bzw. Reitferien
- Outdoor-Aktivitäten (z.B. Programm der Globetrotter Lodge)
- Veranstaltungen

### **Potenziale im touristischen Angebot und in der Infrastruktur**

In der Region Hüttener Berge gibt es nur wenige touristische Highlights, die eine überregionale Anziehungskraft entwickeln konnten. Durch die Eröffnung der Globetrotter Lodge im Jahr 2013 stehen neue Optionen für den Naturpark zur Verfügung. Die Kompetenzen in den Bereichen Tagungen und Outdoor und deren Kombination sind bislang einzigartig in der Region. Die Bildung eines zentralen Outdoor-Zentrums ist zukünftig möglich. Die Potenziale wurden durch die Ausarbeitung der Hafencity Universität aufgezeigt.

Im hart umkämpften Tourismusmarkt sind es oftmals die kleinen Nischenmärkte, die Destinationen zum Erfolg verhelfen. Dies könnte im Falle der Hüttener Berge z.B. der Urlauber mit Hund sein. Die Potenziale wurden in der Ausarbeitung deutlich herausgestellt. Um die Zielgruppe für die Region zu gewinnen, ist die entsprechende Infrastruktur herzustellen (z.B. Hundefreilauf). Zudem müssen die möglichen Konfliktpotenziale abgebaut werden.

Eine weitere Nische ist der barrierefreie Urlaub. Während im Integrationskonzept „Grün“ hauptsächlich die eingeschränkten Personen auf dem Arbeitsmarkt thematisiert wurden, spielt diese Zielgruppe im Tourismus zunehmend eine Rolle. Gerade im ländlichen Bereich verfügen die Betriebe über mehr Platz als in den beengten Städten. Der barrierefreie Urlaub bezieht sich nicht nur auf Menschen mit Behinderung bzw. Rollstuhlfahrer. Es werden durch die entsprechenden Maßnahmen auch Hilfestellungen für ältere Menschen mit Rollatoren, junge Eltern mit Kinderwagen und übergewichtige, mobil eingeschränkte Menschen geleistet. Die Zielgruppe ist bereits sehr groß und nimmt aufgrund des demografischen Wandels stetig zu.

Der Gesundheitstourismus erfährt seit einiger Zeit immer stärkere Nachfrage. Hierbei ist allerdings zu unterscheiden: Menschen mit und ohne Diagnose. Menschen mit Diagnose suchen eher Klinik- und Reha-Standorte auf, weil sie bereits krank sind. Menschen ohne Diagnose machen präventiv gesunden Urlaub – d.h. sie halten sich fit im Urlaub und sind noch nicht krank. Für die Region Hüttener Berge ist nur der Gast ohne Diagnose relevant, da es keine Einrichtungen für Klinik- und Reha-Aufenthalte gibt. Hier sind vor allem die Themen Radfahren, Wandern, Walken usw. interessant. Eine interessante Verbindung ist das Medical Walking. Hierbei wird der Freizeitsport mit einer ärztlichen Betreuung verbunden. Hierfür ist eine enge Anbindung an einen nahen Klinikstandort erforderlich. Die ärztliche Einbindung kann allerdings auch hinderlich sein, da viele Gäste sich eher unbewusst fit halten wollen.

Die Struktur der Unterkünfte in der Region ist sehr heterogen. Es sind nur wenige große Betriebe bzw. Hotels vorhanden. Die Zahl der Ferienzimmer und Ferienhäuser überwiegt. Die Vielfalt im Angebot besteht in der Größe, Ausstattung, Preis, Leistung und vor allem Qualität. In den letzten Jahren ist eine erhebliche Qualitätsverbesserung zu verzeichnen. Es sind allerdings weiterhin Quartiere vorhanden, die den heutigen Kundenerwartungen nicht mehr entsprechen. In den Sommermonaten sind viele Quartiere ausgebucht, so dass es häufig zu Engpässen kommt (siehe auch: Touristische Kennzahlen Seite 17).

Im Gebiet des Naturparkes Hüttener Berge sind zahlreiche Reit- und Ponyhöfe angesiedelt. Urlaub auf dem Bauernhof, Reiter- und Ponyhöfen spielen dementsprechend eine Rolle im Tourismus der Region. Zudem wurden diverse Reitwege ausgewiesen und beschildert. Die Erfahrung aus der Studie von 2003 zeigen, dass eine Ausweitung der Reitwegeführung und der entsprechenden Infrastruktur nicht angestrebt werden sollte. Zum einen sind die Konfliktpotenziale zu umfangreich und zum anderen ist die Investitionsbereitschaft der Gemeinden für dieses Thema nicht gegeben.

### 4.3 Tourismusvermarktung

Im Jahr 2010 wurde die touristische Vermarktung der Hüttener Berge neu organisiert. Im Rahmen des Naturparkplans wurde, unter der Mitwirkung von zahlreichen Bürgern der Region, ein umfangreicher Projektplan entwickelt. Der Naturparkverein Hüttener Berge e.V. ist für die Realisierung dieser 50 Projekte zuständig. Zudem ist der Verein ein wichtiges Bindeglied zu vielen Akteuren und Vereinigungen in der Region.

Für die Vermarktung der touristischen Vorzüge, der entsprechenden Infrastruktur und der Angebote hat das Amt Hüttener Berge ebenfalls 2010 eine Kooperation mit der Stadt Eckernförde geschlossen. Die Eckernförde Touristik & Marketing GmbH hat seit dem das operative Geschäft übernommen.

Im Fokus der touristischen Vermarktung standen bis Ende 2012 die Ziele der Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein. Mit der Gründung der LTO Lokale Tourismus Organisation Eckernförder Bucht wurde ein Tourismuskonzept erstellt. Dies stellt seit 2013 die Arbeitsgrundlage unter anderem für die touristische Vermarktung der Hüttener Berge dar.

#### Zum Marketingmix für die Hüttener Berge zählen unter anderem:

Marketinginstrumente:
Umfangreiche Informationsbereitstellung im Internet ( <a href="http://www.eckernfoerderbucht.de">www.eckernfoerderbucht.de</a> )
Umfangreiche Informationsbereitstellung in den lokalen Tourist-Informationen (Eckernförde, Strände, Schwedeneck, Hüttener Berge)
Betrieb der Tourist-Information Redderhus in Holzbunge (bis Ende 2013)
Betreuung von Tourist Info Punkten in der Region (ab 2014)
Betreuung von Gästen, Gastgebern und lokalen Akteuren
Entwicklung von Themenflyern und Broschüren (z.B. Reiten, Baden, Nordic-Walking, Windmühle Auguste, Routenbroschüre BIS)
Einbindung der Gastgeber in das Online Buchungssystem Optimale Präsentation
Verknüpfung der Gastgeber mit großen Online-Buchungsportalen (eDomizil, Casamundo, BestFeWo, Holiday Insider, SH-Buchen)
Platzierung von Anzeigen und Redaktion in der lokalen und überregionalen Presse
Platzierung auf Messen und Promotionaktionen im Quellgebiet (NRW, NS, HH und SH)
Platzierung auf regionalen Großveranstaltungen (z.B. Eckernförder Hafenfeste)
Nutzung der sozialen Netzwerke (z.B. Facebook, YouTube-Kanal)
Projektentwicklung und Umsetzung (z.B. BIS)
Erfassung von touristischen Kennzahlen

### Touristische Kennzahlen Naturpark Hüttener Berge 2010 - 2013

Durch die oben dargestellte Vermarktung konnte eine erhebliche Steigerung der touristischen Kennzahlen erreicht werden.

Im Folgenden werden die Daten genannt, die ausschließlich über die Vermarktung der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH generiert wurden:

Kennzahlen	2010	2011	2012	2013
Buchungen	305	366	424	612
Ankünfte	892	1.063	1.179	1.758
Übernachtungen	4.953	5.834	5.760	10.208

Die Entwicklung der Tourismuskennzahlen für die Hüttener Berge dokumentieren eine deutlich gestiegene Nachfrage. Dies ist durch die Nutzung der modernen Vermarktungsinstrumente, die gestiegene Nachfrage der Umlandregion und den steigenden Gastgeberzahlen zu erklären. Der Naturpark Hüttener Berge profitiert von der Region Eckernförder Bucht und der Nähe zur Ostsee. In den Sommermonaten sind die meisten Quartiere in der Region ausgebucht. Hier entsteht ein Nachfrageüberschuss. Dementsprechend werden weitere Quartiere bzw. Betten in der Region benötigt. Besonders nachgefragt sind in diesem Zusammenhang moderne, hochwertige Unterkünfte und preisgünstige Ferienhäuser.

### Wertschöpfung aus dem Tourismus

Laut der Studie „Destination Brand 2013“ der Fachhochschule Westküste betragen die durchschnittlichen Ausgaben von Übernachtungsgästen pro Person und Nacht ca. 96 Euro. Dies bedeutet für das Jahr 2013 bei 10.208 Übernachtungen eine Wertschöpfung von ca. 980.000 Euro. Die ermittelten Ausgaben verteilen sich laut der Studie auf das Gastgewerbe (55%), den Einzelhandel (25%) und Dienstleistungen (20%). Anhand dieser Zahlen wird deutlich, dass die Wertschöpfung durch den Tourismus nicht nur beim Gastgeber spürbar ist. Der Gast kauft sich z.B. beim lokalen Bäcker seine Brötchen, Pflaster in der Apotheke und holt sich ein Fischbrötchen in der nächsten Fischbude. Auch z.B. die lokalen Handwerker sind ein Teil dieser Wertschöpfungskette indem sie die entsprechenden Unterkünfte errichten oder renovieren. Es gibt in tourismusintensiven Regionen kaum Betriebe, die nicht in irgendeiner Form positive Effekte durch Tourismuseinnahmen verzeichnen.

Die Einnahmen aus dem Tourismus können dementsprechend dazu beitragen, Arbeitsplätze branchenübergreifend zu schaffen bzw. zu erhalten. Im Idealfall können neue Unternehmen (z.B. Globetrotter) in der Region angesiedelt werden. Dies erhält bzw. erhöht die Kaufkraft der Bevölkerung und schafft Perspektiven vor allem für die jüngere Bevölkerung.



### 5. Kompatibilität bezüglich der Tourismuskonzepte des Landes Schleswig-Holstein und der LTO Eckernförder Bucht

In diesem Kapitel werden die oben herausgearbeiteten Aspekte des Naturparks Hüttener Berge mit den Zielen der Tourismuskonzepte des Landes Schleswig-Holstein und der LTO Eckernförder Bucht verglichen. Ziel soll die Prüfung sein:

- Wie stimmen die Zielgruppen überein?
- Wie stimmen die Themen überein?
- Ist eine entsprechende Infrastruktur vorhanden?
- Sind entsprechende Angebote vorhanden?

### 5.1 Zielgruppen

Für das Land Schleswig-Holstein wurden 2006 die Zielgruppen durch die Tourismusstrategie (Roland Berger) definiert. Die LTO Eckernförder Bucht hat sich 2012 in ihrem Tourismuskonzept an den damals ausgegebenen Zielgruppen orientiert. Zu diesem Zeitpunkt hat die Landesstrategie kein Themenmarketing vorgesehen. Die drei Zielgruppen waren: Familie mit Kindern, Best Ager und anspruchsvolle Genießer.

Mit der neuen Tourismusstrategie des Landes aus dem Jahr 2014 wurden neue Zielgruppen definiert und anschließend mit Themen verknüpft.

Die LTO folgt dem bisherigen Prinzip und übernimmt die neuen Zielgruppen und Themen der Landesstrategie.

Zielgruppen SH 2006	Zielgruppen SH 2014	Zielgruppen LTO ab 2014
Familie mit Kindern	Natururlauber	Natururlauber
Best Ager	Familie mit Kindern Wasserratten	Familie mit Kindern Wasserratten
Anspruchsvolle Genießer	Familie mit Kindern Aktivfamilien	Familie mit Kindern Aktivfamilien
	Entschleuniger	Entschleuniger
	Neugierige	Neugierige
	Städtereisende	

Für die Ausrichtung des Naturparkes bedeuten die neuen themenorientierten Zielgruppen des Landes eine deutlich präzisere Ansprache des Gastes. Der Natururlauber, der Schleswig-Holstein in seiner Ursprünglichkeit erleben möchte, ist ebenso ideal für die Region geeignet, wie die Aktivfamilien, die Wert auf Vielseitigkeit auch abseits der Küste legen.

Die Entschleuniger lassen sich gerne verwöhnen und legen Wert auf Luxus und Gesundheit (hier kommt es darauf an, ob Wellness oder z.B. Fahrradfahren und Wandern gemeint ist). Hier gilt es, die passenden Angebote vorzuhalten. Die Neugierigen entdecken gerne Land und Leute. Hierfür ist der Naturpark ebenfalls hervorragend geeignet. Städtereisende und die Wasserratten sind zwei Zielgruppen, die eher nicht zum Naturpark passen. Die Wasserratten zielen rein auf den Strandurlaub an Nord- und Ostseeküste. Die Städtereisenden suchen die Großstädte in der Größenordnung Kiel, Lübeck oder Hamburg auf.

### 5.2 Themenmarketing

Wie oben bereits erwähnt, setzt das Land ab 2014 auf ein zielgruppenorientiertes Themenmarketing. Es werden Schwerpunkte gebildet, da eine Bespielung aller Themen und aller Zielgruppen weder sinnvoll noch finanziell leistbar ist.

Je kleiner die Einheiten der touristischen Vermarktung sind, desto geringer sind die Mittel und desto wichtiger eine strikte Schwerpunktbildung! Die Unterscheidung des Landes erfolgt nach: Kernkompetenz (K), Aktivthema (A), Entwicklungsthema (E), Querschnittsthema (Q) und weiteren Themen (w).

Für den Naturpark ergibt sich die ideale Konstellation, dass die Kernkompetenz (Natur und Familien) und das Aktivthema (Radfahren, Wandern) deckungsgleich mit dem Landesfokus sind. Aufgrund der Lage im Binnenland können die Aspekte Strand und Segeln (hiermit ist nicht das Segeln z.B. auf dem Wittensee gemeint) nicht wie vom Land angedacht bespielt werden können. Zu beachten ist, dass der Aspekt Gesundheitstourismus vom Land nur als Entwicklungs- bzw. Querschnittsthema genannt wird. Bei einer späteren Schwerpunktbildung für den Naturpark sollte dies berücksichtigt werden. Der Sektor des Geschäftstourismus spielt insbesondere für die größeren Betriebe in der Region eine wesentliche Rolle.

Themen des Landes SH	Eignung für die Region Hüttener Berge
Natur, Familie, Strand (K)	Geeignet (ohne Strand)
Radfahren und Segeln (A)	Geeignet (ohne Segeln, dafür Wandern)
Städtereisen und Gesundheit (E), (Q)	Eingeschränkt geeignet (Gesundheit)
Auslandsmarkting (w)	Nicht geeignet
Geschäftstourismus (w)	Eingeschränkt geeignet (nur größere Betriebe)
Städtereisende	Nicht geeignet

#### Fazit aus aktueller Sicht:

Für den Naturpark eignet sich dementsprechend folgendes zielgruppenorientiertes Themenmarketing:

#### Haupt-Zielgruppen (altersübergreifend, mit und ohne Kinder):

<b>Natururlauber,</b>	die gerne aktiv in der Natur sind und sich dabei fit halten wollen.
<b>Neugierige,</b>	die Land und Leute in den Hüttener Bergen erkunden wollen.

#### Neben-Zielgruppe (meistens Paare):

<b>Entschleuniger,</b>	die Naherholung im Naturumfeld suchen (auch im geschäftlichen Rahmen).
------------------------	--

### 5.3 Marketing und Infrastruktur

Die Zielgruppen und Themen, die zur neuen Landesstrategie passen, sollen nach Möglichkeit durch ein passendes Marketing und durch Infrastruktur-Maßnahmen begleitet werden. Dies bedeutet, dass der Naturpark für aktive Urlauber, die sich fit halten wollen, entsprechende Einrichtungen vorhält.

Familien sollten Land und Leute beispielsweise per Rad oder zu Fuss erkunden können. Entschleuniger sollten Betriebe (Hotels oder moderne Ferienhäuser) mit der entsprechenden Ausstattung bzw. mit den passenden Angeboten vorfinden.

### 6. Stärken- und Schwächen-Analyse Tourismus Hüttener Berge

Aus der vorstehenden Bestandsaufnahme werden in diesem Kapitel die Stärken und Schwächen für den Tourismus im Naturpark Hüttener Berge abgeleitet:

Stärken	Schwächen
Ideale Übereinstimmung mit den neuen Zielgruppen und Themen des Landes SH	Keine direkte Lage am Strand bzw. an der Küste
Deutlich gestiegene touristische Kennzahlen	Keine Gesundheitsinstitutionen (Kliniken, Reha)
Touristische Kooperation mit dem Umland	Keine Großstadt in der Region
Naturparkverein mit umfangreichem Naturparkplan	Sehr kleinteilige Struktur der Gastgeber, zu wenige Betten
Neue touristische Highlights (Globetrotter, BIS)	Zu wenige touristische Highlights mit überregionaler Strahlkraft
Umfangreiches touristisches Angebot (Führungen, Veranstaltungen,...)	Zu geringe finanzielle Mittel für den Tourismus in der Region
Gute Einbindung in die touristischen Ebenen des Landes SH	Abhängigkeit von der Erreichbarkeit über die Autobahn A7
Attraktiver Naturpark in attraktiver Lage (Nähe zur Ostsee, Verkehrsanbindung)	Keine reine Tourist-Information in der Region vorhanden
Landschaftliche Reize (Knick und Redder, Eiszeitregion)	Qualität der Infrastruktur (Badewasserqualität, veraltete Strukturen)
Gute Vernetzung der Akteure	Nicht realisierte Projekte

Folgende Chancen und Risiken werden entsprechend für die Region abgeleitet:

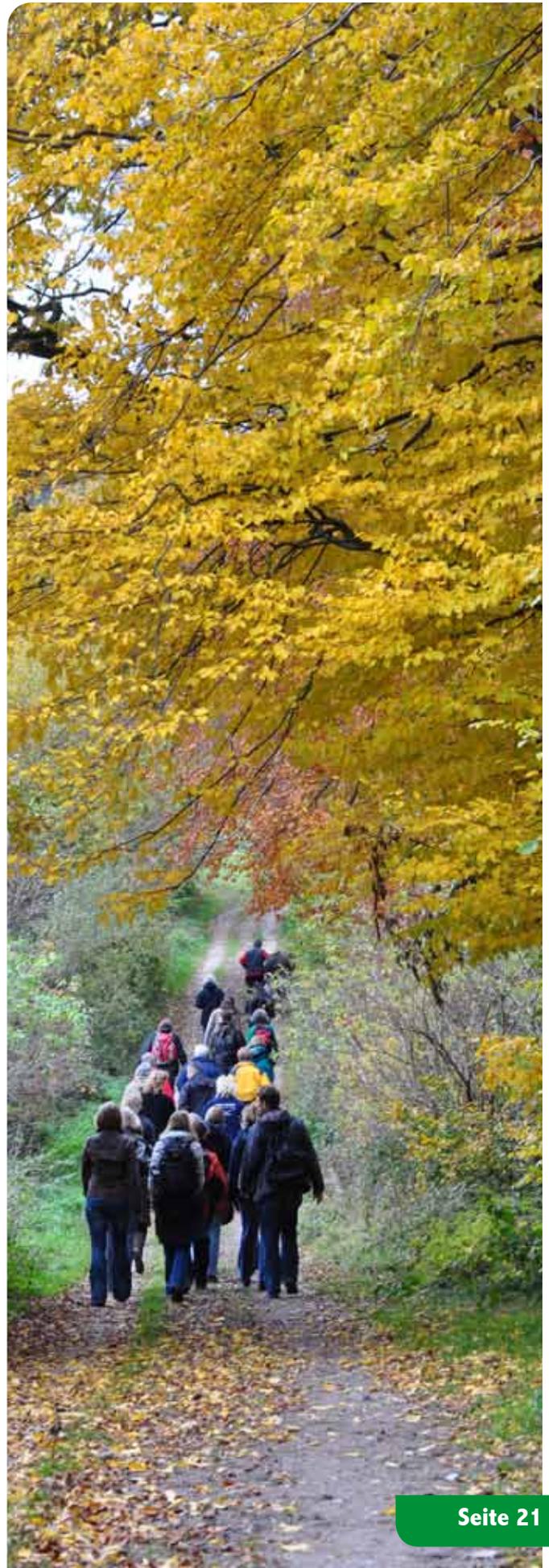
Chancen	Risiken
Steigende branchenübergreifende Wertschöpfung durch den Tourismus	Wechselwirkung Tourismus und Naturschutz birgt Konfliktpotenzial
Steigerung der Lebensqualität für die Einwohner, Erhalt von Arbeitsplätzen	Zu viele Themen und zu viele Ziele verhindern Effektivität
Neue Zielgruppen/Nischen erarbeiten (Urlauber mit Hund, Barrierefreier Urlaub, Gesundheit, Outdoor-Zentrum)	Zu hohes Konfliktpotenzial bei Themen wie z.B. neue Reitrouten
Neue, zahlreiche Tourist Info Punkte in der Region sind näher am Gast und Akteur	Saisonale Abhängigkeit
Neue Fördermöglichkeiten für den Tourismus	Wetterabhängigkeit

### Ergebnis der Stärken und Schwächen Analyse

Der Naturpark Hüttener Berge spricht mit seinen naturräumlichen Reizen die Schwerpunkte des zielgruppenorientierten Themenmarketings des Landes Schleswig-Holstein an. Die einzigartige eiszeitlich geprägte Natur mit dem Alleinstellungsmerkmal der Knicks und Redder ist zwar attraktiv, muss aber für die Zielgruppen ansprechend erlebbar und vermarktet sein. Hierfür ist unter anderem die infrastrukturelle zielgruppen- und themengerechte Erschließung des Naturraums notwendig. Der Naturpark Hüttener Berge kann hier allerdings auf den bereits erstellten, umfangreichen Naturparkplan mit dem tatkräftigen Naturparkverein Hüttener Berge e.V. bauen. Durch die Einbindung und Vernetzung der regionalen Akteure muss es zudem gelingen, ein attraktives und konkurrenzfähiges Angebot vorzuhalten.

Hier sollte das Prinzip „weniger ist mehr“ im Vordergrund stehen. Bei den geringen zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, wird es kaum möglich sein, alle Themen und Zielgruppen gleichwertig zu bespielen.

Es bietet sich daher an, die bereits starken Themen und Zielgruppen zu stärken und sinnvoll zu ergänzen. Schwache Themen, die zudem zu viel Konfliktpotenzial bieten, sollten nicht vorrangig bearbeitet werden. Mit dem Prädikat „Naturpark“ verbinden Gäste und Einwohner einen qualitativen Anspruch. Diesem Anspruch sollten Flora und Fauna, aber auch der Tourismus gerecht werden. Ein Ziel sollte daher sein, die Qualität unter anderem von Badegewässern, Unterkünften und Angeboten zu verbessern und nachhaltig zu entwickeln. Ein erfolgreicher Tourismus in den Hüttener Bergen ist abhängig von der Kooperation und dem regen Austausch der touristischen Akteure. Die Schwächung durch die Schließung der Tourist-Information Redderhus kann in diesem Sinne zu einer neuen Stärke ausgebaut werden. Mit dem Aufbau von Tourist Info Punkten in der Region ist eine engere Zusammenarbeit möglich. Gelingt es, die Stärken des Naturparkes auszubauen, die Chancen zu nutzen und die Schwächen zu reduzieren, kann die Wertschöpfung für die Region weiter gesteigert werden. Somit wäre es möglich Arbeitsplätze zu erhalten und der Jugend Perspektiven im Naturpark zu erzeugen.



### 7. Touristische Strategie für die Hüttener Berge

Das Ziel der touristischen Strategie ist es, die Destination Naturpark Hüttener Berge erfolgreich im Reisemarkt zu verankern.

Die strategische touristische Ausrichtung der Hüttener Berge umfasst die Aspekte: Konzentration auf die Kernthemen und Schwerpunkt-Zielgruppen, Spezialisierung innerhalb der Themen und Zielgruppen, Fortführung des Naturparkplans, optimierte Vermarktung der Hüttener Berge, Steigerung der Wertschöpfung, Angebotserweiterung und Qualitätsverbesserung.

#### Konzentration auf Kernthemen und Schwerpunkt-Zielgruppen

Die personellen und finanziellen Ressourcen sind in der Region stark begrenzt. Daher erfolgt die Konzentration auf wenige Zielgruppen und Themen:

##### Haupt-Zielgruppe: Natururlauber im thematischen Zusammenhang

- Altersübergreifend mit und ohne Kinder
- Aktiv in der Natur: Radfahren, Wandern, Spazierengehen, Flora und Fauna erkunden
- Fit in der Natur: sportliche Betätigung mit und ohne Anleitung

Notwendige Infrastruktur und Angebote:

- Ausgebaute, ausgewiesene Routen in gutem Zustand (z.B. Routen des BIS)
- Erlebbar Naturräume auch mit Tieren (Hundefreilauf)
- Möglichkeiten für Fitness in der Natur (z.B. Fitnessgeräte, Trimm-Dich-Pfade, Waldspielplätze, Badestellen)
- Fahrradverleih in der Region (möglichst mit E-Bikes)
- Sport- und Fitnessangebote (z.B. Nordic-Walking-Kurse, Outdoor Kurse)
- Geführte Touren (Natur- und Landschaftsführer)
- Naturnahe Unterkünfte (z.B. Ferienhäuser mit Gartenauslauf für Hunde)

##### Haupt-Zielgruppe: Neugierige im thematischen Zusammenhang

- Altersübergreifend mit und ohne Kinder
- Interessiert an Land und Leute sowie Attraktionen in der Region

Notwendige Infrastruktur und Angebote:

- Attraktive touristische Anlaufstellen (z.B. Kolonistenhof, Globetrotter Lodge)
- Kindgerechte Anlaufstellen (Kinderspielplätze im Wald, an Seen, Restaurants)
- Veranstaltungen (mit Naturbezug, Outdoor Events)
- Geführte Touren (Natur- und Landschaftsführer)
- Preisgünstige Unterkünfte

### Neben-Zielgruppe: Entschleuniger im thematischen Zusammenhang

- Paare (finanziell gut gestellt)
- Erholung, Luxus, Gesundheit

Notwendige Infrastruktur und Angebote:

- Attraktive Natur (Naturerlebnisräume)
- Regionale Restaurants in attraktiver Lage (See, Berg)
- Hochwertige Unterkünfte mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, Wellness-Angebote

### Spezialisierung innerhalb der Zielgruppen

Die oben dargestellten Zielgruppen „Natururlauber“ und „Neugierige“ sind altersübergreifend und sprechen daher nahezu jeden potenziellen Urlaubsgast an. Das ist grundsätzlich positiv, da man somit den gesamten Urlaubsmarkt erreicht. Für den Naturpark Hüttener Berge bietet es sich an, zwei spezielle Untergruppen innerhalb dieses Personenkreises gezielter anzusprechen. Die Zielgruppe der Urlauber mit Hund und auch der barrierefreie Urlaub bieten für die Region attraktive Marktnischen. Um die Urlauber mit Hund in die Region zu ziehen, ist die notwendige, oben dargestellte Infrastruktur zu schaffen. Um den barrierefreien Urlaub in der Region zu ermöglichen, muss vor allem die Bereitschaft bei den Leistungsanbietern (Unterkünfte, Restaurants, Touristische Angebote) geweckt werden.

### Spezialisierung innerhalb der Themen

Beide künftigen Haupt-Zielgruppen der Hüttener Berge fokussieren das aktive und interessante Erlebnis in der Region bzw. in der Natur. Hier liegt es nahe, den Ansatz der Outdoor-Fitness-und-Erlebnisregion aufzugreifen. Mit der Globetrotter Lodge ist ein neues touristisches Highlight mit überregionaler Strahlkraft entstanden. Hier sind die Kompetenzen im Bereich Outdoor-Fitness-und-Erlebnis auf professionellem Niveau vorhanden. Bei der Entwicklung von Infrastruktur, Veranstaltungen und Angeboten ist auf die Nachhaltigkeit zu achten.

### Fortführung des Naturparkplans

Die Ausrichtung und Projekte des Naturparkplans Hüttener Berge unterstützen die Ausrichtung bezüglich der dargestellten Zielgruppen und Themen. Der Fokus sollte daher auf einer möglichst umfangreichen Realisierung der bereits geplanten Ansätze liegen. Die Umsetzung der Projekte sollte entsprechend der Haupt-Zielgruppen und Themen mit Prioritäten versehen werden.

### Optimierte Vermarktung der Hüttener Berge

Die Vermarktung der Hüttener Berge muss auf die neuen Zielgruppen und Themen abgestimmt werden. Themen, die nicht in direktem Zusammenhang mit dieser Ausrichtung stehen, werden nachrangig behandelt. Es sind alle modernen Medienkanäle für die Kommunikation der entsprechenden Infrastruktur und der Angebote zu nutzen. Die Vermarktung ist mit den regionalen Kooperationspartnern abzustimmen und zu optimieren. Über die Installation der neuen Tourist Info Punkte in der Region ist die Vermarktung breiter aufgestellt und enger mit den touristischen Akteuren vernetzt.

### Angebotserweiterung und Qualitätsverbesserung

Das Angebot und die Qualität der Hüttener Berge muss den Erwartungen des Gastes entsprechen um Zufriedenheit zu erzeugen. Es gilt daher, die bestehenden Angebote, die Infrastruktur und die touristischen Leistungsträger stetig zu prüfen. Vor allem im Bereich der Unterkünfte ist das Angebot qualitativ zu verbessern und um weitere Segmente zu erweitern. Hier fehlen zum einen qualitativ hochwertige und zum anderen preisgünstige, spontan verfügbare Quartiere. Zu wenige Kapazitäten sind im Bereich Ferienhäuser zu verzeichnen.

### Fazit

Die Tourismustrategie für den Naturpark Hüttener Berge ist mit wenigen Zielgruppen und Themen für die zukünftige Entwicklung ausgestattet. Die Fokussierung auf die entsprechenden Schwerpunkte hat die stärkere Herausarbeitung des ursprünglichen Charakters des Naturparkes als Ziel. Der Gast der Region soll ein geschärfteres Bild vom Naturpark erhalten, die spannende Natur aktiv erleben können und erfahren, dass sich hier ein Urlaub lohnt.

Stefan Borgmann, Mai 2014

	Seite
1. Angeln	25
1.1 Angelteiche	26
2. Kanusport	26
3. Segeln, Wassersport und Boote	27
4. Badestellen	27
5. Camping- und Wohnmobilstellplätze	28
6. Gastronomie	28
7. Hofläden und Anbieter regionaler Spezialitäten	32
8. Natur- und Landschaftsführer	34
9. Radrouten (Strecken des BIS)	36
10. Wanderrouten (Strecken des BIS)	36
11. Skateroute	39
12. Nordic-Walking	39
13. Reit- und Ponyhöfe	39
14. Naturerlebnisräume	40
15. Kunst und Kunsthandwerk	40
16. Touristische und kulturelle Highlights	41
17. Hundefreilauf	44
18. Sympathieträger Haselmaus „Hütti“	44
19. Flyer und Broschüren	45
20. Besucherlenkungs- und Informationssystem BIS	46

### 1. Angeln

#### Wittensee

Der Wittensee ist bekannt für seine großen Hechte und Barsche. Weitere Fischarten sind Aal, Brassen, Edelmoräne, Weißfisch. Wer am Wittensee angeln möchte, benötigt einen entsprechenden Erlaubnisschein. Diesen erhält man im Fischladen der Fischerei Bening in Sande. Da der Wittensee ein landeseigenes und offenes Gewässer ist, darf er nur von Anglern mit gültigem Jahresfischereischein benutzt werden. Diesen bekommt man gegen Gebühr bei der Amtsverwaltung nach einer bestandenen Angelprüfung.

#### Kontakt

Arne Bening  
Sande 7 (direkt am Wittensee), 24361 Holzbunge  
Tel.: 0 43 56/327, Fax: 0 42 56/699  
E-Mail: abening@fischer-bening.de  
www.fischer-bening.de

#### Bistensee

Der Bistensee ist ein geschlossenes Gewässer, das im Privatbesitz der Familie Jarck ist. Hier können in 150 ha Seefläche aus sicheren Booten oder vom Ufer aus Aale, Barsche, Brassen, Hechte, Karpfen, Plötze und Zander geangelt werden. Angelerlaubnisscheine bekommen Sie bei Torsten Jarck auf dem Campingplatz in Bistensee. Dort können Sie auch Ruder- und Elektroboote mieten.

#### Kontakt

Torsten Jarck  
Uferweg (Campingplatz), 24358 Bistensee  
Tel.: 0 43 53/4 36, Fax: 0 43 53/486  
E-Mail: torsten.jarck@bistensee.de  
www.bistensee.de/angeln-bootsverleih.htm

#### Schirnau

Ein echter Geheimtipp für Angler! Die Schirnau verbindet den Wittensee in den Hüttener Bergen mit dem Nord-Ostsee-Kanal. Sie ist schwer zugänglich, da der Uferbereich stark eingewachsen ist. Im Endbereich, vor der Mündung in den Nord-Ostsee-Kanal, befindet sich ein Wehr. Das ökologische Gewässer steht unter Aufsicht der Uni Hamburg. Fischbestand: Hechte, Schleie, Aale, Forellen.

Der Angelsportverein Frühauf Sehestedt gibt Gastkarten aus:  
Tageskarte (24 Stunden): 5 €, Wochenkarte: 20 €

#### Kontakt

ASV Frühauf Sehestedt  
Dirk Dennin  
Kieler Chaussee 55, 24214 Gettorf  
Tel.: 0 43 46/99 55  
www.asv-frühauf-sehestedt.de

#### Owslager See

Der 230.000 Quadratmeter große Owslager See ist bei Anglern besonders aufgrund seines Besatzes an kapitalen Karpfen beliebt. Angeln kann man dort aber auch Hechte, Aale, Forellen und Zander. Angeltages- und -nachtkarten sind im direkt am See gelegenen China-Restaurant Chen Am Park erhältlich.

#### Kontakt

China-Restaurant Chen Am Park  
Beekstraße 41a, 24811 Owschlag  
Telefon: 0 43 36/99 47 111  
Öffnungszeiten: April-Okt.: 11.30-14.30 Uhr und ab 17.30 Uhr; Nov.-März: ab 17.30 Uhr (Ruhetag: Dienstag)

#### Nord-Ostsee-Kanal

Der Nord-Ostsee-Kanal kann bis auf kleine örtliche Beschränkungen von Kiel bis Brunsbüttel auf fast 100 km Länge beidseitig beangelt werden. Das Fischgewässer ist sehr artenreich. Salz- und Brackwasserarten wie Dorsch, Flunder und die zur Laichzeit zahlreich einströmenden Heringe zählen ebenso wie Meerforellen und Ostseeschnäpel zu den Zielfischarten beim Angeln. Neben den Karpfen ist der NOK aber besonders bekannt für seine sehr guten Zander - und Aalbestände.

An den Fähren stehen häufig gute Parkmöglichkeiten für Angler zur Verfügung. Die Kanalseitenwege dürfen von den Erlaubnisscheininhabern nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden! Gute Angelmöglichkeiten sind auch in den Weichenstellen gegeben. Der unkundige Angler sollte sich aber immer vor Ort informieren, was wo und wie erlaubt ist. Für das Angeln im Nord-Ostsee-Kanal benötigen Sie einen „Kanalschein“. Jahreskarten gibt es in der Geschäftsstelle des LSFV SH in Kiel. Eine Ausgabestelle für Erlaubnisscheine auf dem Kanal (3- und 15-Tageskarten) ist z.B.:

Angelgeräte Gabriel

Herrenstr. 1

24768 Rendsburg

Tel.: 04331-22659

Mo - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr, Sa: 08:00 - 14:00 Uhr

### 1.1 Angelteiche

#### Angelteich Brekendorf

Angelspaß in Brekendorf! Genießen Sie das Angeln an unserem romantisch gelegenen großen Angelsee. Angler können mit dem Pkw direkt bis zu ihrem Angelplatz fahren. Das Gelände bietet zudem einen Waschplatz.

Öffnungszeiten im Sommer: 7:00–21:00 Uhr

Öffnungszeiten im Winter: 7:00–19:00 Uhr

Nachtangeln von 17:00–6:45 Uhr

Kontakt

Familie Fedde

Dorfstraße, 24811 Brekendorf

Tel.: 04336-999836, Fax: Telefax 04336-999834

Angelscheine für den Angelsee Brekendorf am Automaten jederzeit

#### Forellensee Alt Duvenstedt

Hier können Sie auf Karpfen, Hechte, Aale und Barsche angeln. Ein Angelschein ist erforderlich.

Kontakt

Klaus Heinrich Eichen

Dorfstraße 37 b, 24791 Alt Duvenstedt

Tel.: 04338-1043

### 2. Kanusport

Der Kanusport ist stark an die Seen, Wasserläufe bzw. -straßen gebunden. Es gibt daher einige überregional agierende Leistungsträger, die ihre Dienste flexibel und mobil dem Kunden anbieten. Hier ist eine Auswahl von Anbietern dargestellt, die entweder direkt in der Region angesiedelt sind oder in deren Programm Fahrten auf den Seen, Wasserläufen und -straßen im Naturpark enthalten sind.

#### Revensdorf/Lindenau

Angeln und Mehr GmbH

Raiffeisenstrasse 13

24214 Revensdorf/Lindau

Tel.: 04346-419241 , Fax: 04346-5095

[www.angeln-und-mehr.de](http://www.angeln-und-mehr.de)

Mo-Fr: 8-18 , Sa: 8-13 - Am Wochenende nach Vereinbarung

Vermietung von Kanus und Kajaks samt Zubehör, sowie Hol- und Bringdienst (auch außerhalb der Öffnungszeiten). Geführte Touren und Kanuwanderungen.

#### Sundsacker / Aschberg

EVENT NATURE / Globetrotter – Kanuvermietung Schlei

Günther Hoffmann

Mühlenberg 4

24398 Sundsacker

[www.kanuvermietung-schlei.de](http://www.kanuvermietung-schlei.de), [www.globetrotter-lodge.de](http://www.globetrotter-lodge.de)

Tel.: 04644-9737170, mobil: 0171-6243183

Fax: 04644-9737171

[post@eventnature.de](mailto:post@eventnature.de)

[www.eventnature.de](http://www.eventnature.de) oder [www.kanuvermietung-schlei.de](http://www.kanuvermietung-schlei.de)

Vermietung von Kanus und Kajaks für Touren auf der Schlei. Das Angebot soll zeitnah auf den Bistensee ausgeweitet werden.

#### Überregional / Husum

Nordkanu

Am Lagedeich 25

25813 Husum

[www.nordkanu.de](http://www.nordkanu.de)

Telefon: 04841-74352 oder 0172-9996543

[Menz@Nordkanu.de](mailto:Menz@Nordkanu.de)

Vermietung von Kanus an mehreren Station in der Eider-Treene-Sorge-Niederung. Nächste Station in Tetenhusen und Rendsburg. Hol- und Bringdienst.

Mögliche Touren:

Auf der Sorge: Alt Duvenstedt – Tetenhusen (ca. 12 km)

Sorge und Eider: Alt Duvenstedt – Tetenhusen – Hohnerfähre (ca. 25 km)

### 3. Segeln, Wassersport und Boote

#### **Wassersport-Club am Wittensee**

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Kurse: Kinder- und Jugendkurse auf Optis und Jugendjollen, Schnupper-Wochenendkurse für Kinder und Erwachsene, SPOSS, Regattatraining.

Regatten verschiedener Bootsklassen, Clubboote: 15 Optis, 2 Laser (Standard und Radial), 3 VB-Jollen, 5 420er, 2 470er, 2 29er, 1 505er, 1 Windy, 1 Hobie 16.

Gäste - Segler, Kanuten und Paddler - sind herzlich willkommen

Kontakt

Rendsburger Straße 19b, 24361 Groß Wittensee

1. Vorsitzender: Oliver Holste

E-Mail: [administration@wscw.de](mailto:administration@wscw.de)

Webseite: [www.wscw.de](http://www.wscw.de)

#### **Bootsvermietung Wittensee**

Miete für ein Ruderboot:

- Tagespreis 15,00 €

- Wochenpreis 60,00 €

Jeder ist für seine Sicherheit selbst verantwortlich (Schwimmwesten usw.).

Die Ruder sind nach Gebrauch im Boot abzulegen, ebenso die Ankerleine.

Kontakt

Arne Bening, Fischerei Sande

Sande 9, 24361 Holzbunge

Tel.: 04356-327

#### **Wassersport auf dem Bistensee**

Bootsvermietung

- 15 Ruderboote (bei Bedarf mit Elektromotor)

- 2 Segelboote (Trainer)

Preise auf Anfrage, Reservierung erforderlich

Wassersport mit eigenem Segel-, Paddel-,

Ruderboot oder Surfbrett

Kosten: 1,00 € pro Tag

Kontakt

Torsten Jarck, Fischerei und Campingplatz Bistensee

Uferweg 16, 24358 Bistensee

Tel.: 04353-436, Fax: 04353-486

E-Mail: [torsten.jarck@bistensee.de](mailto:torsten.jarck@bistensee.de)

Webseite: [www.bistensee.de](http://www.bistensee.de)

#### **Windsurfing-Club Wittensee/Rendsburg e.V.**

Postfach 229

4756 Rendsburg

Tel.: 04331-38669,

1. Vorsitzender Wolfgang Peinecke

Webseite: [www.wcwr.de](http://www.wcwr.de)

### 4. Badestellen

#### **Bistensee - Gemeindebadestelle in der Ortsmitte**

Die Gemeindebadestelle mit Badeponon ist am Nordostufer des Bistensees gelegen. Sie verfügt über eine Liegewiese und einen Kinderspielplatz. Toiletten gibt es im Restaurant/Café „Seeterrasse“, wo Sie auf der Terrasse mit Blick auf den See ihren Hunger nach einem Bad stillen können. Ein Minigolfplatz lädt zum Spielen ein. Der Parkplatz ist gebührenfrei.

#### **Wittensee - Badestelle in Groß Wittensee**

Die Badestelle liegt am Nordufer des bekannten Wittensees im hübschen Ort Groß Wittensee. Sie verfügt über Toiletten, eine Liegewiese, einen Spielplatz und einen großen Grillplatz für bis zu 40 Personen. Ein kostenloser Parkplatz befindet sich in direkter Nähe. Beachten Sie bitte, dass das Baden ohne Aufsicht ist!

#### **Wittensee - Gemeindebadestelle Habyer Straße**

Die Gemeindebadestelle liegt ebenfalls am Nordufer des Wittensees. Eine große Liegewiese, ein kostenfreier Parkplatz, sowie ein Spielplatz laden zum Verweilen ein. Öffentliche Toiletten sind vorhanden. Auch hier wird das Baden nicht beaufsichtigt!

#### **Wittensee - Badestelle in Sande**

Die Badestelle in Sande ist westlich des Ortes Klein Wittensee gelegen. Sie verfügt über eine Liegewiese, öffentliche Toiletten, einen Spielplatz und einen großen Grillplatz, der bis zu 60 Personen Platz bietet. Für Badegäste steht ein kostenfreier Parkplatz zur Verfügung. Das Baden wird nicht beaufsichtigt!

### **Wittensee - Badestelle in Bünsdorf**

Die Badestelle in Bünsdorf ist am Südwestufer des Wittensees gelegen. Badegästen steht ein Schwimmsteg, eine Wasser-rutsche und eine Bade- insel zur Verfügung (keine Badeauf-sicht). Sie finden hier außerdem eine schöne Liegewiese, eine Außendusche, Toiletten und einen Grillplatz für bis zu 40 Per-sonen. Für Kinder stehen ein Spielplatz, ein Bolzplatz, sowie ein Basketball- und ein Volleyballfeld bereit.

### **Owslager See - Gemeindebadestelle**

Diese Badestelle ist am Ostufer des Owslager Sees südlich der Ortschaft Owschlag gelegen und verfügt über eine Liege-wiese, Toiletten und einen Spielplatz. Es gibt dort eine Schutz-hütte und eine Feuerstelle. Ein kostenfreier Parkplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe. Das Baden wird nicht beaufsichtigt!

### **Kleiner Holtsee - Gemeindebadestelle**

Die Badestelle im Ort Holtsee verfügt über eine schöne Lie-gewiese, eine Badeinsel, und einen Spielplatz. Eine Dusche und Toiletten stehen für Sie bereit. Außerdem gibt es einen kostenfreien Parkplatz. Beachten Sie, dass das Baden ohne Aufsicht ist!

### **Borgstedter Enge - Baden in der Eider**

Baden können Sie auch im früheren Flusssystem der Eider un-weit der Rader Hochbrücke. Diese Badestelle verfügt über eine großzügige Liegewiese, einen Badesteg und eine Badeinsel. Außerdem gibt es einen Spielplatz, einen Grillplatz und eine Schutzhütte. Wie bei den Badestellen an den Binnenseen wird auch hier das Baden nicht beaufsichtigt.

## **5. Camping- und Wohnmobilstellplätze**

### **Bistensee**

Ferienplatz bei Matz

Mühlenweg

Tel.: 04356-1067

24358 Bistensee

[www.Ferienplatz-matz.de](http://www.Ferienplatz-matz.de)

Wohnmobilstellplätze und Ferienhäuser

Camping und Fischerei Torsten Jarck

Uferweg 16

24358 Bistensee

Tel.: 04353-436

[www.bistensee.de](http://www.bistensee.de)

Campingplatz, Ferienhäuser, Ferienwohnungen,  
Wohnmobilstellplätze und Zimmer

### **Groß Wittensee**

Campingplatz Wittensee

Rendsburger Straße 1

243461 Groß-Wittensee

Tel.: 04356-170

[www.camping-wittensee.de](http://www.camping-wittensee.de)

Campingplatz und Wohnmobilstellplätze

### **Sehestedt**

Wohnmobilstellplatz Sehestedt

Am Nord-Ostsee-Kanal

An der Fähre

24814 Sehestedt

Wohnmobilstellplatz

## **6. Gastronomie**

### **Ahlefeld-Bistensee**

Seeterrasse Bistensee

Dorfstraße 25, 24358 Ahlefeld-Bistensee

Tel.: 04353-9989569, mobil: 0170-8306307

[www.seeterrasse-bistensee.de](http://www.seeterrasse-bistensee.de)

Sommer: Ruhetag: Montag

Winter: Ruhetage: Montag, Dienstag und Mittwoch

geöffnet: 12-21 Uhr

Landgasthof Meierhof

Meierhof 2, 24811 Ahlefeld-Bistensee

Tel.: 04338-308

[www.meierhof.info](http://www.meierhof.info)

Ruhetage: Montag, Dienstag und Mittwoch

Donnerstag bis Samstag: ab 17 Uhr

Sonntag: 11.30 Uhr – 14.00 Uhr und

ab 17 Uhr

besondere Öffnungszeiten nach Absprache

### **Alt Duvenstedt**

#### Seehotel Töpferhaus

Am See 1, 24791 Alt Duvenstedt  
Tel.: 04338-99710  
www.toepferhaus.net  
ganzjährig geöffnet:  
täglich 12-14 Uhr und 18-22 Uhr

#### Keramik-Café

Café und Keramikwerkstatt mit Töpferwaren zum Verkauf  
Am Töpferhaus, 24791 Alt Duvenstedt  
Tel.: 04338-999225 oder -1096  
geöffnet: 1. März – 1. November (Sommer):  
Ruhetag: Montag  
Dienstag – Sonntag 13-18 Uhr  
1. November - 1. März (Winter):  
Ruhetage:  
Montag und Dienstag  
Mittwoch – Sonntag: 13-18 Uhr

#### Gasthof Zur Linde

Dorfstraße 9, 24791 Alt Duvenstedt  
Tel.: 04338-238  
www.gasthof-zur-linde-altduvenstedt.de  
Ruhetag: Montag  
geöffnet: Di – So 16.30-22.00 Uhr

#### Restaurant Delphi

Dorfstraße 22, 24791  
Alt Duvenstedt Tel.: 04338-999355  
Ruhetag: Dienstag  
Montags bis sonntags 17 bis 24 Uhr  
An Sonn- und Feiertagen zusätzlich  
12.00 bis 14.30 Uhr

#### Autobahnraststätten

##### Hüttener Berge West und Ost

A7, 24791 Alt Duvenstedt  
Tel.: 04338-455  
Self-Service-Restaurants,  
24 Stunden täglich geöffnet  
auf der Ostseite: Waldgarten mit Spielgeräten und  
Kleintiergehege und 10.000 m<sup>2</sup> große, eingezäunte  
Hundefreilauffläche

### **Ascheffel**

#### Alter Bahnhof

Dorfstraße 1, 24358 Ascheffel  
Tel.: 04353-694  
Ruhetag: Montag  
ab 16.00 Uhr

### **Borgstedt**

#### Historischer Krug Hubertushof

Rendsburger Straße 34, 24794 Borgstedt  
Tel.: 04331-31139  
www.hubertushof-borgstedt.de  
Ruhetage: Samstag – Dienstag  
geöffnet: Mi – Fr ab 17.30 Uhr  
andere Tage auf Voranmeldung

#### Lindenhof

Rendsburger Straße 31, 24794 Borgstedt  
Tel.: 04331-32890  
www.lindenhofs.de  
Kein à la carte-Geschäft  
Suppentage (siehe Internetseite)  
Auf Anfrage außer Haus Service für Feiern

#### Café Rudolf Stabler

Rendsburger Straße 41, 24794 Borgstedt  
Tel.: 04331-31169  
Bäckerei, Konditorei und Café  
geöffnet: Sa 8-13 Uhr, So 8-17 Uhr

### **Brekendorf**

#### Waldhütte (Restaurant & Café)

Lehmberger Weg 46A, 24811 Brekendorf  
Tel.: 04336-3568  
Samstag, Sonntag und Feiertags 11.30-18.00 Uhr  
Jeden 1. Samstag im Monat Büfett ab 18.00 Uhr  
Feiern und Feste auf Anfrage

### **Bünsdorf**

Landgasthof König Ludwig  
Dörpstraat 1, 24794 Bünsdorf  
Tel.: 04356-501  
www.lklb.de

Ruhetage: Dienstag und Mittwoch geöffnet:  
1. Oktober – 30. April: Mo, Do + Fr ab 16 Uhr, Sa ab 12 Uhr,  
So + feiertags ab 10 Uhr  
1. Mai – 30. September: Mo ab 16 Uhr, Do, Fr + Sa ab 12 Uhr,  
So + feiertags ab 10 Uhr

### **Fleckeby**

Gasthaus Hammerich  
Hauptstraße 2, 24357 Fleckeby  
Tel.: 04354-201  
Nur Kneipenbetrieb, kein Essen  
geöffnet: ab 14 Uhr

Kunst-Café Fleckeby  
Auf der Höhe 10, 24357 Fleckeby  
Tel.: 04354-742  
www.kunst-cafe-fleckeby.de  
Ruhetage: Donnerstag und Freitag  
geöffnet: 14.30-18.30 Uhr

### **Goosefeld**

Fischhuus  
An der B 203, 24340 Goosefeld  
Tel.: 0176-98211774  
geöffnet: Mo – So 7.00 bis ca. 20.00 Uhr

### **Groß Wittensee**

Schützenhof  
Rendsburger Straße 2, 24361 Groß Wittensee  
Tel.: 04356-170  
www.hotel-wittensee.de  
Ruhetag: Donnerstag (nach dem Frühstück)  
Im Sommer donnerstags auch ab 17 Uhr geöffnet  
geöffnet: täglich ab 7 Uhr  
(außer donnerstags)

Karins Imbiss  
Dorfstraße 46, 24361 Groß Wittensee  
Tel.: 04356-462  
Ruhetag: Montag  
Di – Fr ab 11.30 Uhr, am Wochenende ab 12.30 Uhr

### **Güby**

Langasthof Güby  
Restaurant Schlei Liesel  
Dorfstraße 2, 24357 Güby  
Tel.: 04354-99770,  
www.hotel-schlei.de  
geöffnet ab 7.30 Uhr  
Ruhetag: Donnerstag  
geöffnet: 11.30 bis 14.00 Uhr und  
ab 17.30 Uhr

Land Café Jöns  
Heiderader Weg 2, 24357 Güby,  
Tel.: 04354-8640  
geöffnet: April – September:  
Fr – So 14.30-17.30 Uhr  
Oktober – März: nur Sa + So

### **Haby**

Landgasthaus Haby-Krog  
Dorfstraße 28, 24361 Haby  
Tel.: 04356-661  
www.haby-krog.de  
Ruhetag: Mittwoch  
geöffnet:  
Mo – Sa 18-24 Uhr  
So 12-14 und 18-24 Uhr

### Holtsee

#### Café Zur Eiderhufe (Hofcafé)

Eiderhufe, 24363 Holtsee

Tel.: 04357-1340

[www.eiderhufeholtsee.de](http://www.eiderhufeholtsee.de)

geöffnet:

Februar – 2. Advent: sonn- und feiertags

Mai – September: zusätzlich Sa

jeweils immer von 14-18 Uhr

#### Gaststätte Lehmsiek

Eckernförder Straße 35, 24361 Lehmsiek

Tel.: 04351-41477

[www.lehmsiek.net](http://www.lehmsiek.net)

Ruhetag: Dienstag

geöffnet: Mo – So 17-22 Uhr,

So zusätzlich 12-14 Uhr (Mittagstisch)

### Hütten

#### Schnackstuu

Unterhütten 21, 24358 Hütten

Tel.: 04353-991824

[www.schnackstuu.de](http://www.schnackstuu.de)

geöffnet im Juli und August:

So 14-18 Uhr

zahlreiche Veranstaltungen,

siehe Homepage

### Klein Wittensee

#### Landhaus Wolfskrug

Dorfstraße 11, 24361 Klein Wittensee

Tel.: 04356-354

[www.landhaus-wolfskrug-wittensee.de](http://www.landhaus-wolfskrug-wittensee.de)

Ruhetag: Dienstag

geöffnet:

Mo ab 18.00 Uhr

Mi – So 12.00-14.00 und 18.00-21.30 Uhr

### Neu Duvenstedt

#### Hofcafé Eekbarg (Cafégarten)

Bornbarg 7, 24791 Neu Duvenstedt

Tel.: 04338-649

[www.hof-eekbarg.de](http://www.hof-eekbarg.de)

geöffnet: Mai – September

am Wochenende und an Feiertagen von 12-18 Uhr

### Osterby

#### Schinkenkrog

Dorfstraße 24, 24367 Osterby

Tel.: 04351-41849

Ruhetag: Donnerstag

geöffnet: Dienstag bis Sonntag:

10.30 – 13.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

Montag: nur ab 17.00 Uhr

### Owschlag

#### Seehotel Försterhaus

Beekstraße 41, 24811 Owschlag

Tel.: 04336-99770

[www.seehotel-foersterhaus.de](http://www.seehotel-foersterhaus.de)

geöffnet: Mo – Fr 17-21 Uhr,

Sa + So 12-21 Uhr

#### Chen Am Park (China-Restaurant)

Beekstraße 41A, 24811 Owschlag

Tel.: 04336-9947111

Ruhetag: Dienstag

geöffnet: 11.30 – 14.30 Uhr und

17.30-22.00 Uhr

#### Maxis Bistro

Bahnhofstraße 50, 24811 Owschlag

Tel.: 04336-999 888

[www.maxis-bistro.de](http://www.maxis-bistro.de)

Imbiss täglich von 9.00-14.00 Uhr,

Mittagstisch 11.00-14.00 Uhr

### Landhaus Hentschel

Dorfstraße 2, 24811 Owschlag

Tel.: 04336-3584

[www.landhaus-hentschel.de](http://www.landhaus-hentschel.de)

Ruhetage April-Sept.:

Mittwoch und Donnerstag

geöffnet: Mo, Di, Fr, Sa ab 18 Uhr,

So 11.30-14.00 Uhr und ab 18 Uhr

Ruhetage Oktober-März:

Montag bis Donnerstag

geöffnet: Fr + Sa ab 18 Uhr,

So 11.30-14.00 Uhr und ab 18 Uhr

Weitere Termine für Gruppen und Feiern nach Absprache.

### De Muusfall

Blöcken 27, 24811 Owschlag

Tel.: 04336-3266

Ruhetag: Montag geöffnet:

Di – Fr ab 16 Uhr

Samstag: 10 – 14 Uhr und ab 17 Uhr

Sonntag: 10 – 14 Uhr, abends geschlossen

### Grill am Bahnhof

Bahnhofstraße 15

24811 Owschlag

Tel.: 04336-1443

[www.grillambahnhof.de](http://www.grillambahnhof.de)

geöffnet:

Backshop: Montag-Samstag ab 5.30 Uhr,

sonntags ab 8.00 Uhr

Bistro: täglich 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr und

17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

## Sehestedt

### Landhaus Sehestedt

Hauptstraße 22, 24814 Sehestedt

Tel.: 04357-1070

Ruhetag: Montag

geöffnet:

ab Mitte März (Sommerhalbjahr): 11-14 Uhr und ab 17 Uhr

bis Mitte März (Winterhalbjahr): ab 17 Uhr

Samstag ganzjährig 11-14 Uhr und ab 17 Uhr

### Imbiss Sehestedt am NOK

Fährstraße, 24814 Sehestedt

Tel.: 0172 - 1589396

Saisonstart im März

Montag – Samstag von 11.30 bis 19.00 Uhr

Sonntags von 9.00 bis 19.00 Uhr

## Tetenhusen

### Café Hof Feldscheide

Feldscheide 1, 24817 Tetenhusen

Tel.: 04336-999802

[www.hof-feldscheide.de](http://www.hof-feldscheide.de)

Ganzjährig geöffnet:

Mittwoch – Sonntag und an allen Feiertagen:

13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Weihnachtspause:

Nach dem 2. Advent bis zum 31. Dezember

Am 1. Januar sind wir wieder für Sie da.

Für Gruppen ab 18 Personen öffnen wir nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Öffnungszeiten unsere Türen.

## 7. Hofläden und Anbieter regionaler Spezialitäten

### Bistensee

#### Kartoffelhof Jürgen Bannick

Dorfstraße 8a

24361 Bistensee

Tel.: 04353-277

Verkauf ab Hof

### Brekendorf

#### Forellenräucherei Fedde

Fische aller Art, Räucherfischspezialitäten (u.a. Forelle, Aal),

Salate, Partyservice

Familie Fedde

Dorfstraße 60

24811 Brekendorf

Tel.: 04336-999836 oder -3495

Fax: 04336-999834

Öffnungszeiten Fischgeschäft:

Mo – So 8.00 – 12.30 Uhr

Di, Do, Fr, Sa 14.30 – 18.00 Uhr

### **Bünsdorf**

#### Kartoffelhof Gut Schirnau

Gut Schirnau  
24794 Bünsdorf  
Familie Fedder  
Tel.: 04331-39097  
Fax: 043321-39597  
E-Mail: [info@gutschirnau.de](mailto:info@gutschirnau.de)  
[www.gutschirnau.de](http://www.gutschirnau.de)  
Öffnungszeiten:

Der Selbstbedienungsraum auf dem Betrieb ist 24 Stunden am Tag 7 Tage die Woche geöffnet.

#### Wasserbüffelhof Bünsdorf

Produkte: Büffelmozzarella, Fleisch (Büffel, Lamm), Bündner Fleisch, luftgetrocknete Wurst  
Svea Andersson, Herr Brendemühl  
Wentorf 5  
24794 Bünsdorf  
Tel.: 04357-996585  
Verkauf und Führungen auf Anfrage

#### Honig Wagner

Frühtracht (besonders aromatisch, Ernte aus der blühenden Knicklandschaft)  
Rapshonig (cremig-milde Spezialität)  
Sommertracht (mit den Aromen der Sommerlinde, Brombeere, wilder Himbeere und Weißklee)  
Christian Wagner (vorher anrufen)  
Wentorf 5  
24794 Bünsdorf  
Tel.: 04357-996895

### **Damendorf**

#### Biolandhof Jürgen Mahrt-Thomsen

Fleisch und Wurstwaren vom Rind und Schwein (Grillfleisch)  
Jürgen Mahrt-Thomsen  
Redderbek 4  
24361 Damendorf  
Tel.: 04353-9535  
Fax: 04353-326  
Öffnungszeiten: Bitte telefonisch anfragen

#### Fleischerei Paasch

Katenschinken, Fleisch und Wurstwaren  
Firma Emil Paasch  
Redderbek 1  
24361 Damendorf  
Tel.: 04353-9500  
Fax: 04353-9501  
E-Mail: [schinkenpaasch@t-online.de](mailto:schinkenpaasch@t-online.de),  
[www.schinkenpaasch.de](http://www.schinkenpaasch.de)  
Öffnungszeiten: täglich von 7.00 – 14.00 Uhr  
(vorher anrufen)

### **Holtsee**

#### Käserei Holtsee

Käsespezialitäten (Geschenkideen mit Käse und Wein)  
Pausenstation in der „Käse-Kiste“: Getränke (warm und kalt) und belegte Brötchen  
Käserei Holtsee-Ascheberg  
Dorfstraße 2  
24363 Holtsee  
Tel.: 04357-9971-0  
Fax: 04357-9971-21  
E-Mail: [info@kaeserei-holtsee.de](mailto:info@kaeserei-holtsee.de)  
[www.kaeserei-holtsee.de](http://www.kaeserei-holtsee.de)  
Öffnungszeiten der „Käse-Kiste“:  
Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 8.00 – 12.00 Uhr  
Führungen und Verkostungen auf Anfrage

#### Eier- und Geflügelhof Holtsee

Eier und Hühnerfleisch aus eigener Zucht und Direktvermarktung. Freiland-Enten und -Gänse.  
Dietrich Uppendahl, Gettorfer Straße 1, 24363 Holtsee  
Tel.: 04357-702, Fax: 04357-225,  
[www.ferienwohnung-holtsee.de/hofladen-bauernhof.html](http://www.ferienwohnung-holtsee.de/hofladen-bauernhof.html)  
Öffnungszeiten:  
Der Hofladen ist von Montag bis Samstag geöffnet.  
An Sonn- und Feiertagen steht ein SB-Verkauf bereit.

### Holzbunge

#### Fischräucherei und Fischimbiss Arne Bening

in Sande am Wittensee

Räucherfischspezialitäten, u.a. Maräne, das „Wittenseer Gold“

Arne Bening

Sande 7

24361 Holzbunge

Tel.: 04356 - 327

Öffnungszeiten Verkaufswagen auf dem Redderhus-Parkplatz  
Hauptstraße 2

24361 Holzbunge

von Ostern bis Ende Oktober

Dienstag bis Sonntag 10.00 – 19.00 Uhr

Abholung bestellter Ware nach Absprache gerne auch außerhalb unserer Öffnungszeiten.

#### Milchschaafhof Solterbeck

Am Rande des Naturparks Hüttener Berge inmitten der Sorgwohlder Binnendünen bewirtschaftet Familie Solterbeck nach Bioland-Richtlinien einen Bauernhof mit 180 Milchschaafen, die ausschließlich mit eigenem Heu und Hafer gefüttert werden. In der kleinen Hofkäserei wird die Schafmilch gleich zu verschiedenen Köstlichkeiten wie Hirtenkäse, Schafkäse nach Feta Art, sahnigem Joghurt und Frischkäse verarbeitet, die im Hofladen erworben werden können. Hofführungen nach Absprache!

Milchschaafhof Solterbeck GbR

Sorgwohld 10

24811 Owschlag

Tel.: 04336-3439

www.schafkäserei.de

### Klein Wittensee

#### Kräuterbau Johannsen

Kräuter und Gewürze, Tees, Kräuteröle, Gewürzmischungen, Balsame u.a.

Jörn Johannsen

Frenrade 2, 24361 Klein Wittensee

Tel. & Fax: 04356 - 99 69 69,

E-Mail: [info@kraeuterbau-johannsen.de](mailto:info@kraeuterbau-johannsen.de),

Internet: [www.kraeuterbau-johannsen.de](http://www.kraeuterbau-johannsen.de)

Verkauf auf den Wochenmärkten

Eckernförde: Mi, Sa 8.00 – 13.00 Uhr

Kiel, Blücherplatz Do 8.00 – 13.00 Uhr

#### Wittenseer Hühnerhof mit Hofladen

Eier aus Boden-, Freiland- und ökologischer Haltung, Enten und Gänse aus heimischer Schlachtung, Schinken und andere Leckereien

Wittenseer Hühnerhof

Jürgen Schröder

Dorfstraße 18

24361 Klein Wittensee

Tel.: 04356-203

[www.wittenseer-huehnerhof.de](http://www.wittenseer-huehnerhof.de)

Öffnungszeiten:

Mo 14.00 – 16.00 Uhr

Do, Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Fr 9.00 – 14.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr

### Käsestraße Schleswig-Holstein

Über 30 handwerkliche Käsereien sind in der Käsestraße organisiert. Mehr als 100 verschiedene Käsesorten werden hier hergestellt. In den Hüttener Bergen sind mit dem Milchschaafhof Solterbeck und der Meierei-Genossenschaft Holtsee-Ascheberg eG gleich zwei Betriebe der Käsestraße zu finden. Webseite: [www.kaesestrassen-sh.de](http://www.kaesestrassen-sh.de)

### 8. Natur- und Landschaftsführer

#### Jutta Fenske

zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin

Dorfstraße 22

24340 Goosefeld

Tel.: 04351-42561

E-Mail: [Jutta.Fenske@web.de](mailto:Jutta.Fenske@web.de)

Angebote: u.a. Archäologische Führungen zu Hünen- und Hügelgräbern, Naturerlebnisveranstaltung für Kinder „Komm mit auf Spurensuche und entdecke den Lebensraum Knick“, Bau von Musikinstrumenten aus Naturmaterialien, Herstellung von Schmuck aus Keltischen Knoten, geführte Rad- und Bustouren.

### Kirsten Giese

Diplom-Biologin, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin,  
Reiseleiterin

Schwansenweg 31

24354 Kosel

Tel.: 04354-809587

E-Mail: [Kirsten\\_Giese@web.de](mailto:Kirsten_Giese@web.de)

[www.frohnatour.de](http://www.frohnatour.de)

Angebote: Naturerlebnisse für Groß und Klein, Bernstein-  
schleifen, botanische Führungen und Vogelstimmenwanderun-  
gen, Begleitung von Klassenfahrten

### Christine Goldhamer

zertifizierte Natur- und Landschafts- führerin, Nordic Walking-  
Trainerin, Pädagogin

Appeljord 8

24357 Fleckeby

Tel.: 04354-9969322

[www.goldhamer.de](http://www.goldhamer.de)

Angebote: Geführte Wanderungen, Themenwanderungen, win-  
terliche Fackelwanderungen, begleitete Radtouren, Naturral-  
lyes, Nordic Walking-Training, begleitete Autotouren als Halb-  
tages- oder Tagesunternehmung, Kreative Papierwerkstatt.

### Karl Goldhamer

Amateurfotograf

Appeljord 8

24357 Fleckeby

Tel.: 04354-9969322

[www.cimber-photo.de](http://www.cimber-photo.de)

Angebote: Mehrstündige und ganztägige Fotoexkursionen  
zu den schönsten Motivplätzen in den Naturparks Hüttener  
Berge und Schlei, auf Wunsch auch darüber hinaus. Gleich-  
maßen geeignet für Amateure und Profis wie den links im Bild  
zu sehenden Norbert Rosing, Deutschlands renommiertesten  
Naturfotografen.

### Uwe und Doris Jacobi

Jagd- und Naturschutzaufseher des Landes

Schleswig-Holstein, zertifizierte Natur- und Landschaftsführer  
Friedland

Ringweg 31

24340 Windeby

Tel.: 04351-2892

E-Mail: [doris-onhunt@gmx.de](mailto:doris-onhunt@gmx.de)

Angebote: Mit dem Jäger auf die Pirsch durch das Jagdrevier  
Schnaap, Wir entdecken den Wald und seine Bewohner mit al-  
len Sinnen.

### Ortrud Krieger

zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin

Am Osterwall 8

24340 Kochendorf

Tel.: 04351-45693

Angebote: botanische Führungen, Kräuterwanderungen mit  
Wildkräuter-Verkostung („Frühjahrskur aus der Natur“)

### Telse Katrin Polenski

Künstlerin, Autorin und Gartenplanerin

Am Mühlenberg 17b,

24361 Groß Wittensee

Tel.: 04356-1617

E-Mail: [telse@polenski.de](mailto:telse@polenski.de)

[www.polenski.de](http://www.polenski.de)

Angebote: Malexkursionen, Zeichen- und Malkurse für Kinder  
und Erwachsene (z.B. Aquarell- und Freihandzeichnen, Comi-  
czeichnen).

### Sabine Rathmann

zertifizierte Natur- und Landschafts- führerin,

Kräuterheilkundige

Jerusalem (Brekendorfer Forsten)

24811 Owschlag

Tel.: 04353-9987866,

mobil: 0171-2878767

E-Mail: [sabinerathmann@gmx.de](mailto:sabinerathmann@gmx.de)

Angebote: Wandern mit Packeseln, Kräuterwanderungen,  
Wandern und Yoga.

### Bärbel Thomsen

Gästeführerin IHK

Lehmberger Weg 18

24811 Brekendorf

Tel.: 04336-999841

mobil: 0172-1842048

Fax: 04339-9932900

E-Mail: [thomsen-brekendorf@t-online.de](mailto:thomsen-brekendorf@t-online.de)

Angebote: Wanderungen, Radtouren, Busbegleitungen, Stadt-  
führungen, Geschichte und Geschichten über Land und Leute  
(auch auf Plattdeutsch), dabei sein bei der Herstellung kuli-  
narischer Spezialitäten, Gruppenangebote für Kinder, Familien  
und Erwachsene.

### Leonore Wischmann

zertifizierte Natur- und Landschafts- führerin, Garten- und Stadtführerin

Försterei 1

24358 Hütten

Tel.: 04353-359

E-Mail: wischmannhuetten@gmx.de

Angebote: Reiseleitung per Bus, Fahrrad und zu Fuß, Spezialgebiet Gärten, Führungen mit Erläuterungen zu Naturkunde, Geschichte, Kultur und Landschaft.

### Wiebke Zier

Naturpädagogin

Dorfstraße 15

24594 Grauel

Tel.: 04871-7630930,

mobil: 0152-54204518

E-Mail: wiebke-zier@t-online.de

www.wiebke-zier.de

Angebote: Naturerlebnisse für Groß und Klein: Baum und Mensch, Den Wald bei Dämmerung erleben, Großes Einmal-eins in der Natur, Lupe - Kescher - Fertig - Los!?, Bau von Wildbienenhilfen, Klettern, hangeln und balancieren.

## 9. Radrouten (Strecken des BIS)

Es gibt zudem weitere Routen, die allerdings nicht ausgeschildert sind. Ausnahme: Hüttener Berge Tour des Kreises Rendsburg-Eckernförde

### **Radroute Fleckeby-Brekendorf-Ascheffel-Osterby**

Streckenart: Radroundtour

Streckenlänge: ca. 40 km

Dauer: ca. 5 Stunden

Schwierigkeit: mittel, lang

Start: Fleckeby, Osterby, Brekendorf, Silberbergen

### **Radroute Wittensee-Goosefeld-Holtsee-Nord-Ostsee-Kanal**

Streckenart: Radroundtour

Streckenlänge: ca. 32 km (große Runde)

Teilstrecken: jeweils ca. 23 km

Dauer: ca. 4 - 5 Stunden

Schwierigkeit: leicht

Start: Goosefeld, Sehestedt, Groß Wittensee, Holtsee, Haby, Holzbunge

### **Radroute Kolonistenhof**

Streckenart: Radroundtour

Länge: ca. 24,0 km

Dauer: ca. 3 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start: Holzbunge, Alt Duvenstedt, Borgstedt

### **Radroute Owschlag**

Streckenart: Radroundtour

Länge: ca. 17,0 km

Dauer: ca. 3 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht

Start: Owschlag, Alt Duvenstedt

### **Radroute Sorgwohld**

Streckenart: Radroundtour

Länge: ca. 14,0 km

Dauer: ca. 2 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht

Start: Hof Feldscheide, Owschlag, Alt Duvenstedt

### **Radroute Brekendorf**

Streckenart: Radroundtour

Länge: ca. 16,0 km

Dauer: ca. 2 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start: Owschlag, Brekendorf

## 10. Wanderrouten (Strecken des BIS)

### **Wanderroute Fleckeby-Fellhorst-Gehege Krummland**

Dieser Rundwanderweg startet in Fleckeby und zeichnet sich durch besonders schöne Waldabschnitte und ihren hügeligen Verlauf aus. Immer wieder stößt man hierbei auf eindrucksvolle Aussichtspunkte. Nehmen Sie einen Fotoapparat mit, es lohnt sich! Die Route ist in der Mitte teilbar. Die Teilabschnitte eignen sich jeweils für einen 1-2- stündigen Spaziergang. Um die 13 km lange Strecke in einem Stück zu erkunden, sollten Sie ca. 3,5 Stunden einplanen.

### **Wanderroute Osterby - Kochendorf**

Diese Wanderroute führt Sie durch die Knick- und Redderlandschaft der Hüttener Berge und eignet sich besonders gut für einen kurzen Spaziergang. Der Rundwanderweg hat eine Streckenlänge von ca. 7,0 km und nur einen leichten Schwierigkeitsgrad. Startpunkt ist die Gaststätte Schinkenkrog im schönen Örtchen Osterby.

### **Wanderroute in den Brekendorfer Forsten „Eiche“**

Der Start- und Zielpunkt der 4 km langen Strecke ist der Wanderparkplatz „Eulenberg“ im Süden der Kreisforsten. Diese Wanderroute ist mittelschwer. An der Strecke liegt eine Schutzhütte bzw. ein Picknickplatz. Zudem gibt es eine Einkehrmöglichkeit im nahe gelegenen Café/Restaurant „Waldhütte“. Besonderheit: ...wer hätte geahnt, dass „Jerusalem“ bei Brekendorf liegt!

### **Wanderroute in den Brekendorfer Forsten „Reh“**

Die „Reh“-Route hat den Wanderparkplatz „Heidberg“ (Schoothorst) als Start- und Zielpunkt. Die Wanderroute ist ca. 5,0 km lang und wird als mittelschwer eingestuft. Die Strecke verläuft überwiegend auf Waldwegen und führt auf den Heidberg, wo ein schöner Picknickplatz zu einer Rast einlädt. Schutzhütten sind in der unmittelbaren Umgebung vorhanden. Besonderheiten: Aussichtspunkt Heidberg mit Findling. Rammsee und Schoothorster Tal.

### **Wanderroute in den Brekendorfer Forsten „Eichhörnchen“**

Die „Eichhörnchen“-Route ist eine leichte bis mittelschwere Wanderung und hat eine Länge von ca. 3,5 km. Auf der Strecke, die ausschließlich über Waldwege führt, passiert man Picknickplätze und Schutzhütten. Besonderheiten: Heidberg und Rammsee, führt bergan über den sogenannten „Kirchenweg“ (frühere Verbindung von Brekendorf nach Hütten zur Kirche).

### **Wanderroute in den Brekendorfer Forsten „Falke“**

Die 4,5 km lange Wanderroute „Falke“ wird als leicht eingestuft. Sie führt überwiegend über Teer- bzw. Plattenwege. Als Start- und Zielpunkt können die Wanderparkplätze „Försterei“ oder „Wasserstelle“ gewählt werden. Unterwegs haben Sie die Möglichkeit im Café/ Restaurant „Waldhütte“ einzukehren. Rasten können Sie aber auch auf den an der Strecke liegenden Picknickplätzen/Schutzhütten. Besonderheit: Rammsee.

### **Wanderroute in den Brekendorfer Forsten „Tanne“**

Die fünfte Route durch den Brekendorfer Forst ist eine mittelschwere Wanderung mit „Mittelgebirgscharakter“. Sie führt 3 km über Waldwege. Ein Picknickplatz bzw. eine Schutzhütte ist etwa auf der Hälfte der Strecke vorhanden. Starten können Sie entweder vom Wanderparkplatz „Tirol“ oder vom Wanderparkplatz „Scheelsberg“ aus.

Besonderheiten: Aussicht über „Tirol“ bis zum Dom von Schleswig, „Scheelsberg“.

### **Wanderroute Aschberg-Schoothorster Tal**

Dieser nicht für Fahrradfahrer geeignete Rundwanderweg hat eine Streckenlänge von ca. 5,0 km. Der Schwierigkeitsgrad ist als mittel einzustufen. Wenn Sie sich für diese Route entscheiden, sollten Sie ca. 1,5 Stunden Zeit einplanen. Der beste Startpunkt ist der Wanderparkplatz Silberbergen an der Landesstraße Eckernförde-Owschlag (L 265). Die Anstrengung beim Aufstieg auf den 98 m hohen Aschberg wird durch eine grandiose Aussicht auf die Knicklandschaft im Naturpark Hüttener Berge belohnt.

### **Wanderroute Groß Wittensee-Damendorf-Goosefeld**

Als Startpunkt für diese Route können gleich drei Parkplätze gewählt werden (Peters Fischhuus in Goosefeld, Schützenhof in Groß Wittensee, Ortszentrum Damendorf). Die Route kann auch in zwei Abschnitten begangen werden. Die Streckenlänge variiert dementsprechend zwischen 9,0 km und 16,0 km, die Wanderzeit zwischen 2,5 und 4,5 Stunden. Insgesamt ist diese Rundroute als leicht einzustufen. Auf der westlichen Schleife passieren Sie das unter Naturschutz stehende Groß Wittenseer Moor und den hübschen Ort Damendorf.

### **Wanderroute Groß Wittensee-Kirchhorst**

Dieser 7,6 km lange, als leicht eingestufte Rundweg hat viel zu bieten. Sie starten im Zentrum von Groß Wittensee (Parkplatz beim Gasthaus Schützenhof), passieren als erstes die Holländerwindmühle Auguste und im weiteren Verlauf der Wanderung eine alte Flachsdarre in Kirchhorst und das Groß Wittenseer Moor. Für die gesamte Strecke benötigen Sie ca. 2 Stunden.

### **Wanderroute Groß Wittensee-Schlaukweg-Haby**

Dieser Rundwanderweg ist auch als Einwegroute von Groß Wittensee nach Haby oder umgekehrt möglich. Für die 8,0 km lange Strecke sollten Sie ca. 2 Stunden einplanen. Wenn Sie in Groß Wittensee starten, wandern sie zunächst direkt am Wittensee entlang. Dort lädt eine schöne Badestelle zu einem erfrischenden Bad ein. Durch den Erholungswald Haby mit dem noch natürlich mäandrierenden Brobach oder durch die reizvolle Wiesenlandschaft der Habyer Au gelangen Sie in das schöne Dorf Haby.

### **Wanderroute Bünsdorf-Sehestedt**

Die etwa 13 km lange Route kann in Sehestedt (Parkplatz beim Fähranleger) oder in Bünsdorf (Parkplatz beim Landgasthof König Ludwig) begonnen werden. An beiden Startpunkten ist ein Restaurant oder ein Imbiss vorhanden. Wenn Sie in Sehestedt starten, wandern Sie zunächst direkt am Kanal entlang. Sie werden Containerschiffe und mit ein wenig Glück sogar ein großes Kreuzfahrtschiff sehen. In Bünsdorf können Sie einen Abstecher zur sehenswerten Feldsteinkirche St. Katharinen machen oder an der Badestelle eine kleine Rast einlegen. Entlang des Wittensees und durch Felder und Wiesen geht es zurück nach Sehestedt.

### **Wanderroute Holtsee-Sehestedt**

Die Route ist mit ca. 13 km eine der längsten Wanderrouten im Naturpark Hüttener Berge und kann auch mit dem Fahrrad befahren werden. Sie können die Wanderung in Sehestedt (Parkplatz Fähranleger) oder in Holtsee (Parkplatz bei der Landschlachtere Neidhardt) starten. Für die als leicht eingestufte Tour sollten sie ca. 4 Stunden einplanen. Höhepunkte sind der Kluvensieker Forst, die Wegeabschnitte am Nord-Ostsee-Kanal und entlang der Alten Eider sowie das beeindruckende Gut Sehestedt.

### **Wanderroute Ochsenweg-Sorgwohlder Binnendünen**

Die Route beginnt beim Café, Reit- und Pensionsbetrieb Hof Feldscheide direkt auf dem historischen Ochsenweg. Sie verläuft in Form einer verzogenen Acht und kann daher auch in zwei kürzeren Teilabschnitten bewandert werden. Insgesamt ist die Rundroute ca. 10 km lang und hat nur einen leichten Schwierigkeitsgrad. Insbesondere im Spätsommer zur Zeit der Heideblüte ist die Wanderung auf dem Ochsenweg und durch das Naturschutzgebiet Sorgwohlder Binnendünen ein Genuss!

### **Wanderroute Owschlager See-Sorgwohlder Binnendünen**

Die Route startet am Owschlager Bahnhof. Hier können Sie Ihr Auto parken und finden diverse Einkaufsmöglichkeiten. Nach kurzem Weg durch den Ort gelangen Sie auf den ca. 9 km langen Rundkurs, auf dem Sie das Owschlager Moor erleben, einen Abstecher in das mit Heide und Eichenkratt bestandene Naturschutzgebiet Sorgwohlder Binnendünen machen und ein Bad im Owschlager See nehmen können.

### **Bistensee Rundwanderweg**

Dieser Wanderweg führt um den idyllischen Bistensee. Auch wenn die Route nicht immer direkt am See entlangführt, bietet sie doch mehrere schöne Picknickplätze mit tollen Ausblicken über See, Wald und Felder. Für den 12 km langen Rundwanderweg sollten Sie ca. 3 Stunden Wanderzeit einrechnen. Als Startpunkt bieten sich die Einkehrmöglichkeiten an der Strecke an: am Südwestende des Sees sind dies das Keramik-Café und das Seehotel Töpferhaus, am Nordostende die Seeterrasse in Bistensee bei der Badestelle.

### **Knick und Redder Wanderroute Holzbunge-Heidberg**

Dieser ca. 8,5 km lange Rundwanderweg startet am Redderhus, der Tourist-Information Hüttener Berge in Holzbunge. Für diese Route sollten Sie etwa 2 Stunden Zeit einplanen.

### **Knick und Redder Wanderroute Töpferhaus-Holzbunge**

Die am Seehotel Töpferhaus beginnende Wanderroute befindet sich in der Nähe des Bistensees. Hier bieten zwei Rastplätze reizvolle Aussichten auf den See und die Hüttener Berge. Für die leichte, nur 4,7 km lange Strecke benötigen Sie ca. 1 Stunde zu Fuß.

### **Knick und Redder Wanderroute Kolonistenhof-Freudental**

Die ca. 12 km lange Route startet am Naturerlebnisraum Kolonistenhof und führt in Form einer verwinkelten Acht durch die wunderschöne und abwechslungsreiche Wald- und Knicklandschaft der Duvenstedter Berge. Für diesen Rundwanderweg sollten Sie sich ca. 3,5 Stunden Zeit nehmen.

### **Wanderroute Borgstedt-Lehmbek-Büdelisdorf**

Der Rundwanderweg verläuft durch vielfältige Naturräume um Borgstedt herum. Sie passieren zwei Badestellen in der Borgstedter Enge, erleben den Nord-Ostsee-Kanal, den Eiderwald und die einmalige Knick- und Redderlandschaft im Hinterland. Borgstedt bietet sich als Start- und Zielpunkt an. Hier können Sie sich auch im ortansässigen Café oder den Gaststätten vor oder nach der Wanderung stärken.

### 11. Skateroute

#### Skateroute im Naturpark Hüttener Berge

Ca. 19 km / ca. 3 Std.

Sehenswert: Windmühle Auguste in Groß Wittensee, Flachsdarre in Kirchhorst. Start in Groß Wittensee, Damendorf oder an der Tourist-Information Hüttener Berge in Holzbunge. Die Route ist beschildert. Folgen Sie einfach den kleinen quadratischen Schildern mit Logo, einem skatenden Eichhörnchen, und der Routennummer 1.

### 12. Nordic-Walking

#### Christine Goldhamer

DNV-zertifizierte Nordic Walking-Trainerin  
Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin  
Pädagogin  
Wanderführer-Autorin

Angebote:

Einzeltraining, Schnuppertermine, Kurse, Lauffreff

Kontakt:

Appeljord 8

24357 Fleckeby

Tel.: 0 43 54 - 99 69 322

E-Mail: [goldhamer@t-online.de](mailto:goldhamer@t-online.de)

[www.goldhamer.de](http://www.goldhamer.de)

#### Dr. med. Alard Stolte - Kardiologe und Sportarzt

Projektleiter Gesundheitszentrum im Redderhus  
und GNU e.V.

Angebote:

Walkingtreff und Walkinggruppen

(Herzgruppe, Diabetesgruppe, Präventionsgruppe)

Kontakt:

Tel. (Dr. Alard Stolte): 04338-1216

E-Mail: [alard.stolte@t-online.de](mailto:alard.stolte@t-online.de)

Webseite: [www.gnu-sh.de](http://www.gnu-sh.de)

### 13. Reit- und Ponyhöfe

#### Islandpferdegestüt und Vollblutaraber Osterbyholz

Iris Petrikat und Peter Neumann

Sva-Jo-Weg, Osterbyholz

24367 Osterby

Tel.: 04351-41734

Mail: [osterbyholz@t-online.de](mailto:osterbyholz@t-online.de)

Webseite: [www.islandpferdegestuett-osterbyholz.de](http://www.islandpferdegestuett-osterbyholz.de)

#### Reiterhof Kirchhorst

Ben Naeve

Hof Kirchhorst

24361 Groß Wittensee

Tel.: 04356-99750

Mail: [hof-kirchhorst@t-online.de](mailto:hof-kirchhorst@t-online.de)

Webseite: [www.hof-kirchhorst.de](http://www.hof-kirchhorst.de)

#### Ponyhof Naeve am Wittensee

Birgitt Wischatta

Dorfstraße 23

24361 Groß Wittensee

Tel.: 04356-862

Mail: [info@ponyhof-wittensee.de](mailto:info@ponyhof-wittensee.de)

Webseite: [www.ponyhof-wittensee.de](http://www.ponyhof-wittensee.de)

#### Sonnenhof - Reitschule am Wittensee

Familie Kornath

Dorfstraße 22

24361 Groß Wittensee

Tel.: 04356-986606

Mail: [kornath@reitschule-am-wittensee.eu](mailto:kornath@reitschule-am-wittensee.eu)

Webseite: [www.reitschule-am-wittensee.eu](http://www.reitschule-am-wittensee.eu)

#### Reiterhof Koll

Klaus Koll

Dorfstraße 21

24361 Holzbunge

Tel.: 04356-216

Mail: [reiterhofkoll@aol.com](mailto:reiterhofkoll@aol.com)

Webseite: [www.reiterhofkoll.de](http://www.reiterhofkoll.de)

#### Bright Lake Ranch

Natalia Osmanda & Oliver Bruhn

Dorfstraße 19

24358 Bistensee

Tel.: 04353-991616

Mail: [info@bright-lake-ranch.de](mailto:info@bright-lake-ranch.de)

Webseite: [www.bright-lake-ranch.de](http://www.bright-lake-ranch.de)

#### Hof Eekbarg

Familie Hennig

Bornbarg 7

24791 Neu Duvenstedt

Tel.: 04338-649

Mail: [hof-eekbarg@t-online.de](mailto:hof-eekbarg@t-online.de)

Webseite: [www.hof-eekbarg.de](http://www.hof-eekbarg.de)

### Lejlas Wege

Gästeführungen zu Pferd und zu Fuß - Schönes Leben.

Kerstin Wagner

Tel.: 04354-8091764

Mail: kwagner@lejlas-wege.de

Webseite: www.lejlas-wege.de

### Hof Tams

Rita Tams

Hammer 6

24811 Brekendorf

Tel.: 04336-3277

Webseite: www.huettener-berge.net/tams

## 14. Naturerlebnisräume

Im Naturpark Hüttener Berge gibt es drei Naturerlebnisräume, den NER Kolonistenhof in den Duvenstedter Bergen, den NER Bistensee, einen attraktiven Wanderweg rund um den eiszeitlich entstandenen Bistensee, und den NER AW-Erle. Naturerlebnisräume sollen den Besuchern ermöglichen, Natur, Naturzusammenhänge und den unmittelbaren Einfluss des Menschen auf die Natur zu erfahren. Sie sollen helfen, die Brücke zwischen Naturschutz und Erholung, zwischen Umweltbildung und naturverträglicher Freizeitgestaltung zu schlagen.

### **Ausstellung auf dem Gelände des NER Kolonistenhof**

Im Ausstellungsgebäude des Naturerlebnisraumes Kolonistenhof wird nicht nur über Natur und Landschaft der Hüttener Berge informiert, sondern auch über den Aufbau der Kolonie Neu Duvenstedt vor 250 Jahren. Damals holte der dänische König süddeutsche Familien ins Land, um auch die Gebiete mit minderwertigeren Böden in den Herzogtümern urbar zu machen. Das harte Los dieser Familien, von denen so manche durch Flucht ihrem Schicksal zu entkommen versuchte, wird Ausstellungsbesuchern am Beispiel der Familie Altergott nähergebracht.

Webseite: www.kolonistenhof.de

## 15. Kunst und Kunsthandwerk

### Kunst und Kunsthandwerk

In der Region Hüttener Berge herrscht ein reges Kunst- und Kulturleben. Der 1999 gegründete Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kunst und Kultur in der Region zu fördern. Maler, Bildhauer, Musiker, Schmuckhersteller und andere Künstler leben und arbeiten in der Region. Über die Arbeit des Vereins, die einzelnen Künstler sowie aktuelle Kulturtermine in der Region können Sie sich auf der Homepage des Vereins näher informieren.

Webseite: www.kunstundkultur-huettenerberge.de

### Keramikwerkstatt „Nur schöne Dinge“

Bei der Keramikerin Daniela Lukas können Sie handwerklich hergestellte Unikate erwerben, u.a. Gebrauchskeramik, Salz- und Pfefferstreuer, Wikinger- und Licht-Keramik.

Keramikwerkstatt „Nur schöne Dinge“

Dorfstraße 17, 24358 Bistensee

Tel.: 04353/998034

Mail: Daniela.Lukas@nurschoenedinge.de

Webseite: www.nurschoenedinge.com

### Töpferkate am Bistensee

Die Keramikwerkstatt befindet sich in einem kleinen reetgedeckten Haus am Südende des Bistensees, an der Zufahrtsstraße zum Seehotel Töpferhaus. Dort gibt es nicht nur kleine Keramik-Kostbarkeiten für Haus und Garten zu entdecken, sondern auch leckeren hausgemachten Kuchen im angeschlossenen Keramik-Café.

Keramikwerkstatt in der Töpferkate

Am See, 24791 Alt Duvenstedt

Tel.: 04338/999 225

### 16. Touristische und kulturelle Highlights

#### **Fußballgolf Sorgwohld**

Die skandinavische Kultsportart Fußballgolf gibt es nun auch im nördlichen Schleswig-Holstein. Fußballgolf funktioniert wie traditionelles Golf, nur sind die Bälle und natürlich auch die Löcher ein wenig größer. Es wird mit einem Fußball geschossen, der in 60-80 cm große Löcher versenkt werden muss. Unsere Anlage liegt im Wald am historischen Ochsenweg und hat Bahnen zwischen 15 und 75 Metern, die mit vielen spannenden Hindernissen bestückt sind.

Fußballgolf Sorgwohld

Sorgwohld 12

24811 Owschlag (OT Sorgwohld)

Tel.: 04336 - 1508

Webseite: [www.fussball-golf.net](http://www.fussball-golf.net)

#### **Bismarck-Denkmal auf dem Aschberg**

Auf dem Aschberg steht ein Denkmal des ehemaligen deutschen Reichskanzlers Otto von Bismarck, der Schwert und Kaiserkrone in den Händen hält. Geschaffen wurde das aus Kupferblech geformte Standbild vom schleswig-holsteinischen Bildhauer Adolf Brütt. Nachdem der Kanzler zunächst weiter nördlich auf dem Knivsberg bei Apenrade in einen 45 m hohen Bismarckturm integriert war, fand er nach einer langen Irrfahrt 1930 seinen Platz südlich der deutsch-dänischen Grenze auf dem Aschberg.

#### **Windmühle Auguste in Groß Wittensee**

Die Holländerwindmühle wurde im Jahr 1874 erbaut. 1991 wurde ein „Mühlenverein zur Erhaltung der Groß Wittenseer Windmühle e.V.“ gegründet. 1998-2000 wurde die Mühle aufwändig saniert. Mühlentyp: Kellerholländer mit Windrose und Jalousieflügeln, windgängig und mahlfähig in zwei Mahlgängen (bei den Holländermühlen kann die Mühlenkappe mit liegender Welle und Flügeln in die jeweilige Windrichtung gedreht werden). Die Windmühle kann nach Voranmeldung besichtigt werden. Anmeldungen zu Mühlenführungen nimmt der Eigentümer, Hans Lemke, entgegen (Tel.: 04356-99 51 49).

Webseite: [www.windmuehle-auguste.de](http://www.windmuehle-auguste.de)

#### **Wassermühle Stenten**

Das Haupthaus des unter Denkmalschutz stehenden Mühlenensembles mit dem Mühlenrad wurde vermutlich in drei Bauabschnitten, im 14., 17. und 19. Jahrhundert errichtet. Zunächst ließen sich im 14. Jahrhundert Mönche aus der Pfalz hier nieder. Später, im 19. Jahrhundert diente die Stenten Mühle als Zwangsmühle des dänischen Königs, der hier seine Steuern von den Bauern in der Umgebung eintrieb. Das Mühlenrad läuft noch heute und wird seit den 1940er Jahren zur umweltfreundlichen Stromgewinnung genutzt. Auf dem Mühlenhof sind vier moderne Ferienwohnungen eingerichtet. Die Feriengäste können den Mühlenteich mit dem Ruderboot befahren und dort auch angeln. Wenn Sie mehr über die Mühle wissen wollen oder dort Ihren Urlaub verbringen möchten, kontaktieren Sie die neuen Müller (Mail: [kontakt@stentemuehle.de](mailto:kontakt@stentemuehle.de)).

Webseite: [www.stenten-muehle.de](http://www.stenten-muehle.de)

#### **Flachsdarre in Kirchhorst**

Die Darranlage zum Trocknen von Flachs stammt aus dem 19. Jahrhundert. In diesem Erhaltungszustand ist sie einmalig in Schleswig-Holstein. Auf einer Infotafel vor Ort wird ihre Funktionsweise erläutert. In den vergangenen Jahrhunderten betrieben die Bauern zusätzlich Schafzucht und Flachsgewinnung, um Wollzeug und Leinen herstellen zu können. Aus den aus Flachs gewonnenen Garnen wurden die meisten Kleidungsstücke hergestellt. Im Zuge der Industrialisierung und der Zunahme der Kunststoffe in der Bekleidung gingen Flachsanzbau und -verarbeitung im Laufe des 19. Jahrhunderts immer mehr zurück. An die Stelle des Flachses traten die Baumwolle und maschinengewebtes Leinen aus England.

#### **Kirche zu Hütten**

Die Hüttener Kirche liegt - ungewöhnlich für eine Kirche - im Wiesental der Hüttener Au. Im Allgemeinen wurden Kirchen an markanten Punkten in der Landschaft errichtet, so dass sie weithin sichtbar waren. Hier erklärt sich die Lage damit, dass der Ritter Marquardt de Sestede, der in der Auniederung eine Wasserburg anlegte, auch die Kirche mit den meterdicken Mauern in seine Verteidigungsanlage einschloss. Urkundlich erwähnt wird die Kirche erstmals im Jahr 1319. Anfangs war sie als Backsteinbau mit flachgedecktem, langrechteckigem Schiff und vermutlich einem eingerückten Kastenchor ausgeführt. Der Erstbau bildet noch heute den Kern des Gebäudes. Die geschnitzte Kanzel entstand um 1600, die Tauffünfte von 1670 wurde aus einer alten Glocke umgegossen.

Webseite: [www.kirche-huetten.de](http://www.kirche-huetten.de)

### **Kirche zu Bünsdorf**

Die St. Katharinenkirche zu Bünsdorf an der Südspitze des Wittensees liegt auf einer kleinen Anhöhe mitten im Dorf, umgeben von den Grabstätten des alten Friedhofs. Die Ursprünge des einschiffigen romanischen Baus mit seinen wuchtigen Feldsteinmauern und roter neugotischer Fassade sind nicht mehr zu ermitteln, da die Kirche im Jahre 1659 bei einem verheerenden Feuer bis auf die Grundmauern niederbrannte. Dabei wurden auch alle Kirchenbücher vernichtet, die Auskunft über ihr Alter hätten geben können. Erstmals schriftlich erwähnt wird die Kirche in einem Dokument aus dem Jahr 1355. Webseite: [www.kirchengemeinde-buensdorf.de/kirche.html](http://www.kirchengemeinde-buensdorf.de/kirche.html)

### **Kirche zu Sehestedt**

Die am Nord-Ostsee-Kanal gelegene Kirche St. Peter und Paul war ursprünglich ein schlichter Feldsteinbau im romanischen Stil. Urkundlich erstmals erwähnt wird sie im Jahre 1318. Nach der Schlacht bei Sehestedt im Dezember 1813 verfeuerten in der Kirche einquartierte schwedische Soldaten das Gestühl. 1815 wurde ein neues Gestühl angeschafft, 1829 wurden Altar, Orgel und Kanzel sowie ein Emporegestühl eingebaut. Im Sommer finden in der Kirche die beliebten Sehestedter Sommerkonzerte statt. Die Kirche ist täglich für Besucher geöffnet, im Sommer von 9-18 und im Winter bis ca. 17 Uhr. Webseite: [www.kirche.sehestedt.de](http://www.kirche.sehestedt.de)

### **Gut Sehestedt**

Die Gutsanlage besteht aus dem 1728 erbauten Herrenhaus, drei in einer zusammenhängenden Reihe angeordneten Scheunen aus dem Jahr 1807, einer Wagenremise und einer Kate. Als wichtige Zeugnisse schleswig-holsteinischer Gutsarchitektur wurden die Bauten 1996 unter Denkmalschutz gestellt. Die reetgedeckten Fachwerkscheunen mit Längsdurchfahrt bestehen noch in ihrer ursprünglichen Form. Das Gut wird heute als landwirtschaftlicher Betrieb von der Familie Ahlmann geführt. Webseite: [www.sehestedt.de](http://www.sehestedt.de)

### **Denkmal zur Schlacht bei Sehestedt 1813**

Der Obelisk erinnert an die Schlacht bei Sehestedt von 1813. Eingraviert sind die Namen der beteiligten Truppenkontingente und Offiziere, als Eingrenzung dienen Kanonenrohre. Dem siegreichen dänisch-schleswig-holsteinischen Heer gelang es, sich in die Festung Rendsburg zurückzuziehen. Die Niederlage des dänischen Gesamtstaates konnte dadurch allerdings nicht verhindert werden. So bleibt die Schlacht als letzter Sieg der Verlierer in Erinnerung. Der eindrucksvolle, dunkle Obelisk aus Bordesholmer Granit steht auf einem dreistufigen Sockel, der von zwölf kettenbehangenen Kanonen umzäunt wird. An den vier Seiten sind Bronzeplatten eingelassen, eine davon zeigt eine vergoldete Allegorie des Krieges. Webseite: [www.sehestedt.de](http://www.sehestedt.de)

### **Das „Haus der Geschichte“ im Pastorat in Sehestedt**

Ein Dorf als Museum und das alte Pastorat mit dem „Haus der Geschichte“ im Mittelpunkt: Sehestedt ist ein Ort, der seine Geschichte lebendig erzählt. Über 800 Jahre schleswig-holsteinische Regionalgeschichte, aber auch einzigartige lokale historische Ereignisse können hier von den Besuchern entdeckt werden. Hinweistafeln im gesamten Dorf und das im denkmalgeschützten Pastorat eingerichtete „Haus der Geschichte“ laden zu einem Gang durch die Vergangenheit Sehestedts ein. Öffnungszeiten März-Oktober: Sonnabend und Sonntag 14-16 Uhr und nach telefonischer Voranmeldung (T: 04357-457). Webseite: [www.dorfmuseum.sehestedt.de](http://www.dorfmuseum.sehestedt.de)

### **Denker & Wulf AG Infopark**

Der Denker & Wulf Infopark lädt Sie herzlich dazu ein, sich schnell, einfach und spielerisch verpackt über regenerative Energien zu informieren. Willkommen sind alle, die sich für die Themen Sonnen- und Windenergie, Klimawandel und Nachhaltigkeit interessieren – ob jung oder alt, Laie oder Fachbesucher, Einzelperson, Familie oder Schulklasse. Täglich geöffnet: 9-18 Uhr (Sommer), 9-16 Uhr (Winter). Der Eintritt ist frei. Denker & Wulf AG (am Nord-Ostsee-Kanal) Windmühlenberg 24814 Sehestedt Webseite: [www.dw-infopark.de](http://www.dw-infopark.de)

### **Naturwandern mit Eseln**

Erlebnis und Erholung in den weiten Wäldern des Naturparks Hüttener Berge mit den Eseln „Julia“, „Carlotta“ und „Don Corleone“. Ist es Ihr Wunsch Natur mit allen Sinnen zu erleben? Möchten Sie Ruhe und Gelassenheit erreichen? Suchen Sie echte Entspannung? Dann biegen Sie mit Sabine Rathmann und ihren Eseln ab auf die Entschleunigungsspur. Lassen Sie sich von diesen intelligenten Tieren bezaubern, und genießen Sie das Wandern und die einzigartige Landschaft. Möchten Sie einen Termin für eine geführte Wanderung machen? Dann wenden Sie sich an die Natur- und Landschaftsführerin Sabine Rathmann.

Jerusalem (Brekendorfer Forsten), 24811 Owschlag (Brekendorfer Forsten)

Tel.: 04353-9987866, mobil: 0171-2878767

E-Mail: [sabinerathmann@gmx.de](mailto:sabinerathmann@gmx.de)

### **Husky-Team Hüttener Berge**

Wollten Sie schon immer mal sibirische Huskies hautnah erleben? Britta und Kai Dunker vom Husky-Team Hüttener Berge nehmen Sie mit auf eine Fahrt mit dem Hundegespann. Die Begegnung mit den liebenswerten Fellgesichtern ist ein echtes Abenteuer für Groß und Klein. Das Husky-Team Hüttener Berge bietet u.a. Gästefahrten, Tagesaktionen, Freizeiten, Gespanntraining und Institutionsbesuche.

Webseite: [www.husky-team.de](http://www.husky-team.de)

### **Schnackstuuw Hütten mit buntem Sommerprogramm**

Café, Kunst, Kutschfahrten & Veranstaltungen

Unsere Kunsthandwerker halten allerlei schöne Dinge zum Stöbern für Sie bereit. Regelmäßig werden Kutschfahrten angeboten.

Webseite: [www.schnackstuuw.de](http://www.schnackstuuw.de)

### **Oxntouren auf dem historischen Ochsenweg**

Erleben Sie den historischen Ochsenweg auf einer Kutschfahrt. Ganz zünftig ziehen Sie die beiden Ochsen Nick und Olli auf der sandigen Wegetrasse durch eine beeindruckende Landschaft. Lassen Sie sich hineinversetzen ins späte Mittelalter, als die Ochsentreiber mit ihren bis zu 50.000 Tiere zählenden Herden auf dem alten Landweg unterwegs waren zu den Viehmärkten in Husum, Itzehoe, Wedel und Bad Bramstedt. Besonders im August, wenn die Heide blüht, ist eine Oxntour ein unvergessliches Erlebnis! Nach der Tour können Sie auf Hof Pahl bei Kaffee und Kuchen oder einem deftigen Snack entspannen. Für die Kinder gibt es einen Streichelzoo mit Kaninchen, Schafen und anderen Tieren.

Webseite: [www.oxntour.de](http://www.oxntour.de)

### **Kutschfahrten durch die schöne Landschaft der Hüttener Berge**

„Felder und Wiesen und Auen ... Ich möchte ja so gerne noch schauen ...“

Können Sie! Der Wagen, der hält! Und zwar an den schönsten Stellen. Auf der Tour erhalten Sie zudem von unserer zertifizierten Landschaftsführerin spannende, wissenswerte, aber auch kuriose Informationen über die Region rund um Hütten. Kaffee und Kuchen in der Schnackstuuw runden den vergnüglichen Ausflug ab. Anmeldung bei Klaus Peper erforderlich: 04331-789335 oder 0172-4220809

Webseite: [www.peper-kutschfahrten.de](http://www.peper-kutschfahrten.de) oder [www.schnackstuuw.de](http://www.schnackstuuw.de)

### **Kutschfahrten durch die Duvenstedter Berge und zum Bistensee**

Lust auf eine vergnügliche Planwagen- oder Kutschfahrt durch die Duvenstedter Berge und zum Bistensee? Vier Planwagen für 16-20 Personen, zwei kleinere Kutschen für 4-6 Personen und eine Hochzeitskutsche stehen zur Verfügung. Die Planwagen werden auch den Ansprüchen von Rollstuhlfahrern gerecht. Die Fahrer besitzen alle das deutsche Fahrabzeichen IV. Wieder zurück auf Hof Eekbarg können Sie es sich im Cafégarten bei Kaffee und Kuchen oder einer Brotzeit gemütlich machen. Ideal für Betriebsausflüge, Familienfeiern, Kindergeburtstage oder Reisegruppen bis zu 80 Personen!

Webseite: [www.hof-eekbarg.de](http://www.hof-eekbarg.de)

### **Fun O – Indoor Spielplatz**

Bei uns ist aktives Spielen auf rund 1.000 m<sup>2</sup> angesagt! Das FUN-O ist der ideale Ausflugsort für Kindergeburtstage, Wochenenden oder einfach für zwischendurch. Klettern, hüpfen, rutschen, springen und staunen - hier ist alles möglich. Zu den Highlights zählen unser großes Kletterlabyrinth mit Megawellen- und Tunnelrutsche sowie der neue 5 Meter hohe Kletterberg.

Webseite: [www.fun-o.de](http://www.fun-o.de)

### Nord-Ostsee-Kanal

Kaiser Wilhelm II. ließ den Kanal in den Jahren 1887-1895 erbauen, um Kriegsschiffe aus den Kriegshäfen Wilhelmshaven und Kiel schnellstmöglich in Nord- oder Ostsee zu überführen. Heute ist der Nord-Ostsee-Kanal die meist befahrene künstliche Wasserstraße der Welt. Zahlreichen Handelsschiffen verkürzt er den langen Weg um Skagen, und viele Kreuzfahrtschiffe passieren ihn jedes Jahr. Wie wär's mit einem Spaziergang oder einer Radtour am Kanal? Halten Sie dabei Ausschau nach großen und kleinen Pötte[n] und kehren Sie im Anschluss in einem der Cafés mit Kanalblick ein.

Webseite: [www.tinok.de](http://www.tinok.de)



### 17. Hundefreilauf

#### Autobahnraststätte Hüttener Berge Ost mit Freilauf

Da die Autoreise für Hunde ebenfalls anstrengend ist, bietet die Autobahnraststätte Hüttener Berge Ost, speziell für Sie, einen 10.000 m<sup>2</sup> großen Hundefreilauf (Ostseite der A7, 24791 Alt Duvenstedt). Das Gelände ist komplett 1,80 m hoch eingezäunt und durch einen speziellen Eingang gesichert, damit Sie Ihren Liebling frei laufen lassen können. Das Tier genießt das Toben in „freier“ Natur und Sie genießen, auf einer unserer Sitzmöglichkeiten im Hundefreilauf, beim Lesen der Tageszeitung eine unserer leckeren Kaffeespezialitäten.

Website: [www.rastplatz-huettener-berge.de](http://www.rastplatz-huettener-berge.de)



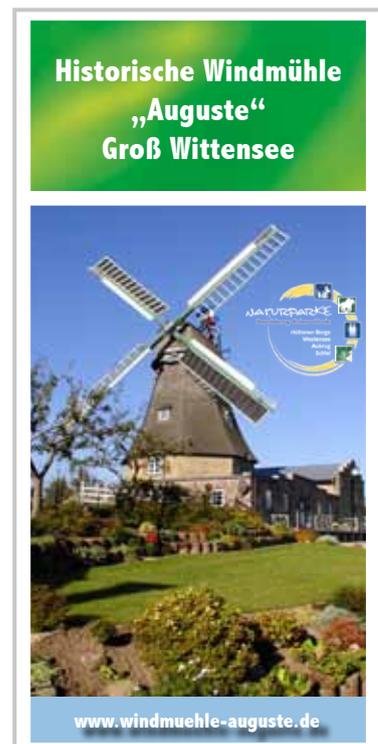
### 18. Sympathieträger Haselmaus „Hütti“

Für die Hüttener Berge wurde mit einer Comic-Haselmaus eine Sympathiefigur geschaffen. Durch einen Bürgerwettbewerb wurde der Name „Hütti“ gewählt. „Hütti“ existiert bislang in drei Darstellungen (siehe rechts). Die Darstellungen zeigen die Haselmaus beim Wandern, Radfahren und bei einer Natur- und Landschaftsführung. Der Comic Zeichner Volker Sponholz hat die Figur nach den Vorgaben der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH sowie des Naturpark Vereins Hüttener Berge gestaltet. Weitere Motive sind themenbezogen möglich.



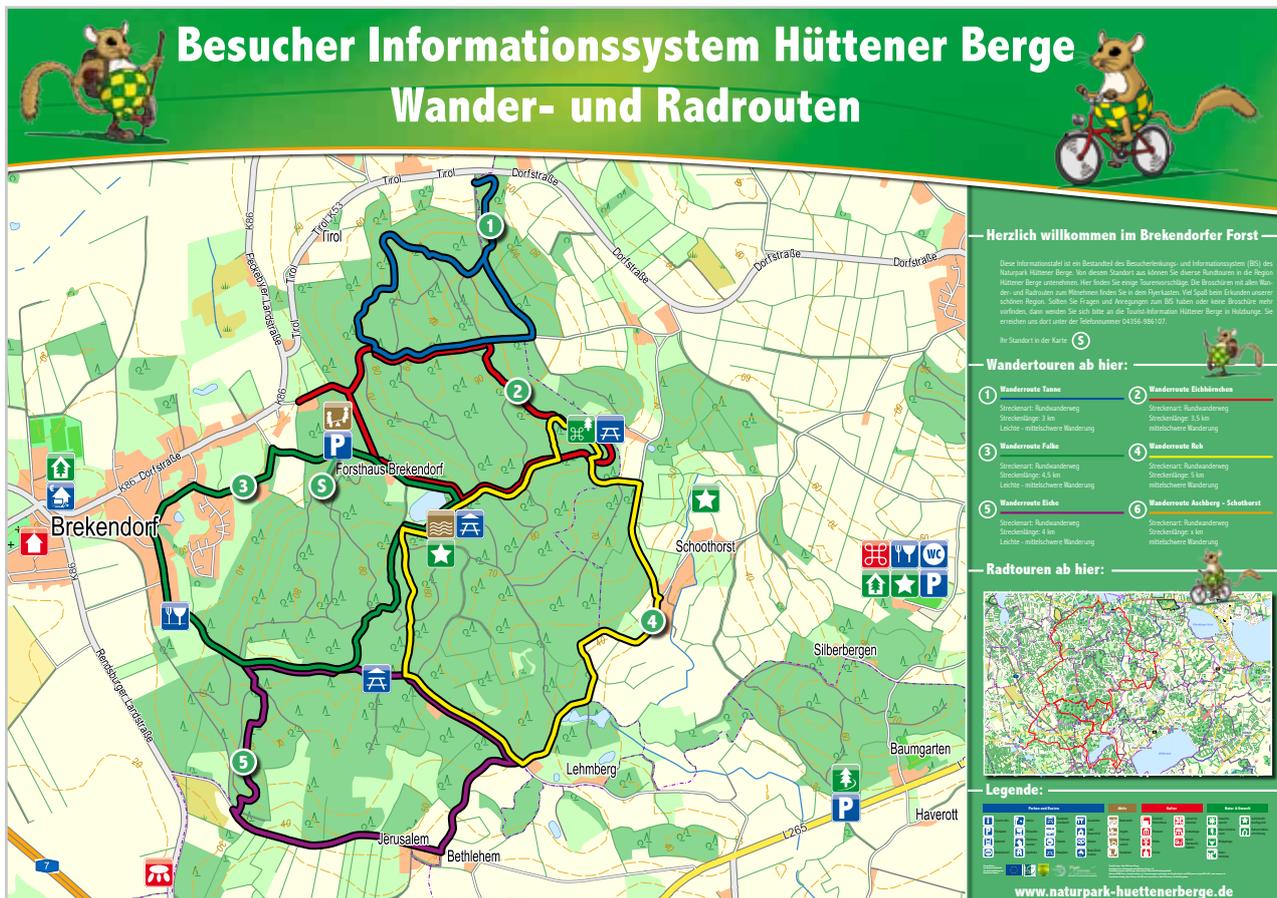
### 19. Flyer und Broschüren

Nachfolgend sind beispielhaft Titel der Flyer und Broschüren dargestellt, die durch die Eckernförde Touristik & Marketing GmbH für die Region Hüttener Berge erstellt wurden.



### 20. Besucherlenkungs- und Informationssystem BIS

Anhand des BIS wurden 27 Routen im Naturpark Hüttener Berge neu konzipiert und ausgeschildert. Für die Nutzer der Routen wurden Infotafeln in der Region aufgestellt. Die Routenverläufe und Inhalte sind in einer Broschüre und im Internet dargestellt.



Das Tourismusentwicklungskonzept Hüttener Berge 2025 wurde durch die Eckernförde Touristik & Marketing GmbH im Frühjahr 2014 im Auftrag des Amtes Hüttener Berge erstellt.

Die Aufstellung der touristischen Angebote und der Infrastruktur, die im Anhang dargestellt ist, wurde durch Anja Grimm im Laufe der Jahre 2010 bis 2013 zusammengestellt und im Sommer 2013 aktualisiert.

Das Konzept wurde durch Stefan Borgmann, Geschäftsführer der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH, verfasst.

Eckernförde Touristik & Marketing GmbH  
Am Exer 1  
24340 Eckernförde  
Tel. 04351-71790  
Fax. 04351-6282  
[info@ostseebad-eckernfoerde.de](mailto:info@ostseebad-eckernfoerde.de)  
[www.eckernfoerderbucht.de](http://www.eckernfoerderbucht.de)



# Tourismusentwicklungskonzept Hüttener Berge 2025



Erstellt durch:

Eckernförde Touristik & Marketing GmbH  
Am Exer 1  
24340 Eckernförde  
Tel. 04351-71790  
Fax. 04351-6282  
info@ostseebad-eckernfoerde.de  
www.eckernfoerderbucht.de

[www.huettenerberge.de](http://www.huettenerberge.de)